



# **Jugendkriminalität und Jugendgefährdung**

**Jahresbericht 2013**

**Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt**

**Impressum:**

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt  
Lübecker Str. 53 – 63  
39124 Magdeburg

---

Polizeiliche Kriminalprävention  
Tel.: 0391 - 250 1217 bzw. 7972 1217  
Fax: 0391 - 250 1113217  
[praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de)

## Jugendkriminalität und Jugendgefährdung der Jungtatverdächtigen

### Eckdaten

	2013	2012	in %	
<b>Bevölkerung insgesamt*</b>	<b>2.259.393</b>	<b>2.313.280</b>	<b>-0,9</b>	↘
<b>Bevölkerung unter 21 Jahre</b>	<b>339.190</b>	<b>346.586</b>	<b>-2,1</b>	↘
männlich	174.304	177.647	-1,9	↘
weiblich	164.886	168.939	-2,4	↘
<b>Tatverdächtige unter 21 Jahre (JTV) insgesamt</b>	<b>12.754</b>	<b>14.299</b>	<b>-10,8</b>	↘
männlich	9.134	10.219	-10,6	↘
weiblich	3.620	4.080	-11,3	↘
deutsch	11.639	13.525	-13,0	↘
nicht deutsch	1.115	774	+20,2	↗
Mehrfachtäter	3.888	4.457	-12,8	↘
Intensivtäter	325	372	-12,6	↘
<b>Jungtatverdächtigenbelastungszahl (JTVBZ)*</b>	<b>6.169</b>	<b>6.725</b>	<b>-15,2</b>	↘
<b>Straftatengruppen der JTV</b>				
Diebstahl	4.487	5.179	-13,4	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	432	466	-7,3	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Moped/Krad	87	110	-20,9	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen	132	116	+13,8	↗
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	168	219	-23,3	↘
Ladendiebstahl	2.521	3.030	-16,8	↘
Sachbeschädigung	2.078	2.693	-22,8	↘
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	305	432	-29,4	↘
Gewaltkriminalität	1.545	1.897	-18,6	↘
Körperverletzung	2.811	3.243	-13,3	↘
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.231	1.506	-18,3	↘
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	356	459	-22,4	↘
Landfriedensbruch	44	52	-15,4	↘
Straßenkriminalität	2.342	2.961	-20,9	↘
Brandstiftung	189	227	-16,7	↘
Rauschgiftkriminalität	1.266	1.127	+12,3	↗
Politisch motivierte Kriminalität	385	417	-7,7	↘
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>28.713</b>	<b>29.836</b>	<b>-3,8</b>	↘
<b>minderjährige Opfer insgesamt</b>	<b>4.819</b>	<b>5.035</b>	<b>-4,3</b>	↘
männlich	2.667	2.798	-4,7	↘
weiblich	2.152	2.237	-3,8	↘

\*Die statistischen Zahlen bis 2012 wurden dem Statistischen Jahrbuch Land Sachsen-Anhalt entnommen.  
Die TVBZ für das Jahr 2013 wurde mit den Bevölkerungszahlen auf der Basis des Zensus 2011 berechnet.

**Inhalt**

<b>Eckdaten</b>	3
<b>Bedeutung und Begriffserläuterungen</b>	5
<b>1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2013 eine Hellfeld-Analyse</b>	7
Tatverdächtigenzahlen	7
Tätergruppen	10
Mehrfachtäter	11
Intensivtäter	12
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	12
<b>2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz</b>	16
Entwicklung in den Deliktsbereichen	16
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	16
Sachbeschädigung	17
Diebstahl	17
Landfriedensbruch	21
Gewaltkriminalität	22
Straßenkriminalität	25
Brandstiftung	26
Rauschgiftkriminalität	26
Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	27
Ausgewählte Straftaten an Schulen	29
<b>3. Entwicklung der Opferzahlen</b>	30
Opfer von Gewaltkriminalität	31
Misshandlung von Schutzbefohlenen	33
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten	34
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung	36
<b>4. Polizeiliche Präventionsprojekte</b>	38
<b>5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt</b>	43

## **Bedeutung und Begriffserläuterungen**

Der Jahresbericht 2013 „Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im Land Sachsen-Anhalt“ soll einen Überblick über die Entwicklung und die Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung sowie die Präventionsmaßnahmen geben.

Der Inhalt des Berichtes basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), den Analysen und Bewertungen der Sachgebiete Jugendkriminalität der Polizeireviere sowie den Jugendberatungsstellen bei den Polizeidirektionen. In der PKS werden, mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte, grundsätzlich alle bei der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (inklusive der mit Strafe bedrohten Versuche) registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst die Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren mit ihren spezifischen Strukturen und die von dieser Altersgruppe begangenen Delikte in ihren besonderen Erscheinungsformen. Im Jugendgerichtsgesetz (JGG) sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist eine rechtliche Klassifizierung zu den Jungtatverdächtigen (JTV) nach verschiedenen Altersstufen festgeschrieben.

### Demnach sind:

Kinder	Personen unter 14 Jahren (Kinder sind strafunmündig).
Jugendliche	Personen von 14 bis 17 Jahren. Sie sind bedingt strafmündig und unterliegen dem Jugendgerichtsgesetz.
Heranwachsende	Personen von 18 bis 20 Jahren. Sie sind wie Erwachsene unbedingt strafmündig.
Jungtatverdächtige	Personen unter 21 Jahren, nachfolgend als Jungtatverdächtige (JTV) bezeichnet.
Tatverdächtige (TV)	Personen, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Mehrfachtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als zwei Straftaten im Kalenderjahr begehen.
Intensivtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als neun Straftaten im Kalenderjahr begehen.
nicht deutsche TV	Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.
TVBZ	<p>die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten TV nicht enthalten ist (vgl. Häufigkeitszahl), und in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt.</p> <p>Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.</p>

**Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000**

**Einwohnerzahl ab 8 Jahren**

Häufigkeitszahl (HZ) die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01. Januar des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

## **1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2013, eine Hellfeld-Analyse**

### **Tatverdächtigenzahlen**

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2013 um 1.545 auf 12.754 JTV/-10,8 % zurückgegangen (2012: 14.299). Davon ist die Anzahl der weiblichen JTV um 460 JTV/-11,3 % auf 3.620 JTV und die Anzahl der männlichen JTV um 1.085 JTV/-10,6 % auf 9.134 JTV gesunken. Die Anzahl der nicht deutschen JTV ist im Vergleich zum Vorjahr um 187 JTV/+20,2 % gestiegen (2012: 928). Auffällig ist insbesondere der Anstieg der nicht deutschen Heranwachsenden im Vergleich zum Vorjahr um 181 TV/+32,2 % (2012: 562).

Die JTV haben einen Anteil von 18,0 % an den Gesamttatverdächtigenzahlen (2012: 19,9 %). Bei nahezu allen jugendtypischen Delikten (Diebstahl: -692 JTV/-13,4 %, Landfriedensbruch: -8 JTV/-15,4 %, Sachbeschädigung: -615 JTV/-22,8 %, Sachbeschädigung durch illegale Graffiti: -127/-29,4 %, Brandstiftung: -38 JTV/-16,7 %, Gewaltkriminalität: -352/-18,6 %, Straßenkriminalität: -619 JTV/-20,9 % und bei der Politisch motivierten Kriminalität: -32 JTV/-7,7 %) ist die Anzahl der JTV rückläufig.

Registriert wurde jedoch ein Anstieg der JTV bei der Rauschgiftkriminalität (139 JTV/+12,3 %) gegenüber dem Vorjahr (2012: 1.127).

**Tabelle 1:** JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes

	JTV				Zu-/Abnahme	
	2013		2012		2013-2012	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
<b>Land*</b>						
TV insgesamt	70.961	100,0	72.001	100,0	- 1.040	- 1,4
<i>davon</i>						
<b>JTV gesamt</b>	<b>12.754</b>	<b>18,0</b>	<b>14.299</b>	<b>19,9</b>	<b>- 1.545</b>	<b>- 10,8</b>
Kinder	2.817	4,0	3.205	4,5	- 388	- 12,1
Jugendliche	4.968	7,0	5.543	7,7	- 575	- 10,4
Heranwachsende	4.969	7,0	5.551	7,7	- 582	- 10,5
<b>PD Sachsen Anhalt-Nord</b>						
TV insgesamt	34.636	100,0	35.090	100,0	- 454	- 1,3
<i>davon</i>						
<b>JTV gesamt</b>	<b>6.433</b>	<b>18,6</b>	<b>7.147</b>	<b>20,4</b>	<b>- 714</b>	<b>- 10,0</b>
Kinder	1.341	3,9	1.537	4,4	- 196	- 12,8
Jugendliche	2.506	7,2	2.905	8,3	- 399	- 13,7
Heranwachsende	2.586	7,5	2.705	7,7	- 119	- 4,4
<b>PD Sachsen Anhalt-Ost</b>						
TV insgesamt	11.644	100,0	11.782	100,0	- 138	- 1,2
<i>davon</i>						
<b>JTV gesamt</b>	<b>2.069</b>	<b>17,8</b>	<b>2.304</b>	<b>19,6</b>	<b>- 235</b>	<b>- 10,2</b>
Kinder	482	4,1	556	4,7	- 74	- 13,3
Jugendliche	855	7,3	887	7,5	- 32	- 3,6
Heranwachsende	732	6,3	861	7,3	- 129	- 15,0
<b>PD Sachsen Anhalt-Süd</b>						
TV insgesamt	22.904	100,0	23.189	100,0	- 285	- 1,2
<i>davon</i>						
<b>JTV gesamt</b>	<b>3.963</b>	<b>17,3</b>	<b>4.444</b>	<b>19,2</b>	<b>- 481</b>	<b>- 10,8</b>
Kinder	973	4,2	1.087	4,7	- 114	- 10,5
Jugendliche	1.524	6,7	1.620	7,0	- 96	- 5,9
Heranwachsende	1.466	6,4	1.737	7,5	- 271	- 15,6

\*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

**Tabelle 2:** Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtige				Zu-/Abnahme	
	2013		2012		2013-2012	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
<b>Tatverdächtige insgesamt*</b>	<b>70.961</b>	<b>100,0</b>	<b>72.001</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1.040</b>	<b>- 1,4</b>
männlich	52.070	73,4	52.937	73,5	- 867	- 1,6
weiblich	18.891	26,6	19.064	26,5	- 173	- 0,9
<b>deutsch</b>	<b>63.903</b>	<b>100,0</b>	<b>66.173</b>	<b>100,0</b>	<b>- 2.270</b>	<b>- 3,4</b>
männlich	46.329	72,5	48.209	72,9	- 1.880	- 3,9
weiblich	17.574	27,5	17.964	27,1	- 390	- 2,2
<b>nicht deutsch</b>	<b>7.058</b>	<b>100,0</b>	<b>5.828</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 1.230</b>	<b>+ 21,1</b>
männlich	5.741	81,3	4.728	81,1	+ 1.013	+ 21,4
weiblich	1.317	18,7	1.100	18,9	+ 217	+ 19,7
<b>Erwachsene</b>	<b>58.207</b>	<b>82,0</b>	<b>57.702</b>	<b>80,1</b>	<b>+ 505</b>	<b>+ 0,9</b>
männlich	42.936	73,8	42.718	74,0	+ 218	+ 0,5
weiblich	15.271	26,2	14.984	26,0	+ 287	+ 1,9
<b>deutsch</b>	<b>52.264</b>	<b>81,8</b>	<b>52.802</b>	<b>79,8</b>	<b>- 538</b>	<b>- 1,0</b>
männlich	38.085	72,9	38.719	73,3	- 634	- 1,6
weiblich	14.179	27,1	14.083	26,7	+ 96	+ 0,7
<b>nicht deutsch</b>	<b>5.943</b>	<b>84,2</b>	<b>4.900</b>	<b>84,1</b>	<b>+ 1.043</b>	<b>+ 21,3</b>
männlich	4.851	81,6	3.999	81,6	+ 852	+ 21,3
weiblich	1.092	18,4	901	18,4	+ 191	+ 21,2
<b>JTV gesamt</b>	<b>12.754</b>	<b>18,0</b>	<b>14.299</b>	<b>19,9</b>	<b>- 1.545</b>	<b>- 10,8</b>
männlich	9.134	71,6	10.219	71,5	- 1.085	- 10,6
weiblich	3.620	28,4	4.080	28,5	- 460	- 11,3
<b>deutsch</b>	<b>11.639</b>	<b>18,2</b>	<b>13.371</b>	<b>20,2</b>	<b>- 1.732</b>	<b>- 13,0</b>
männlich	8.244	70,8	9.490	71,0	- 1.246	- 13,1
weiblich	3.395	29,2	3.881	29,0	- 486	- 12,5
<b>nicht deutsch</b>	<b>1.115</b>	<b>15,8</b>	<b>928</b>	<b>15,9</b>	<b>+ 187</b>	<b>+ 20,2</b>
männlich	890	79,8	729	78,6	+ 161	+ 22,1
weiblich	225	20,2	199	21,4	+ 26	+ 13,1
<b>Kinder</b>	<b>2.817</b>	<b>4,0</b>	<b>3.205</b>	<b>4,5</b>	<b>- 388</b>	<b>- 12,1</b>
männlich	1.995	70,8	2.316	72,3	- 321	- 13,9
weiblich	822	29,2	889	27,7	- 67	- 7,5
<b>deutsch</b>	<b>2.705</b>	<b>4,2</b>	<b>3.092</b>	<b>4,7</b>	<b>- 387</b>	<b>- 12,5</b>
männlich	1.913	70,7	2.236	72,3	- 323	- 14,4
weiblich	792	29,3	856	27,7	- 64	- 7,5
<b>nicht deutsch</b>	<b>112</b>	<b>1,6</b>	<b>113</b>	<b>1,9</b>	<b>- 1</b>	<b>- 0,9</b>
männlich	82	73,2	80	70,8	+ 2	+ 2,5
weiblich	30	26,8	33	29,2	- 3	- 9,1
<b>Jugendliche</b>	<b>4.968</b>	<b>7,0</b>	<b>5.543</b>	<b>7,7</b>	<b>- 575</b>	<b>- 10,4</b>
männlich	3.456	69,6	3.811	68,8	- 355	- 9,3
weiblich	1.512	30,4	1.732	31,2	- 220	- 12,7
<b>deutsch</b>	<b>4.708</b>	<b>7,4</b>	<b>5.290</b>	<b>8,0</b>	<b>- 582</b>	<b>- 11,0</b>
männlich	3.268	69,4	3.626	68,5	- 358	- 9,9
weiblich	1.440	30,6	1.664	31,5	- 224	- 13,5
<b>nicht deutsch</b>	<b>260</b>	<b>3,7</b>	<b>253</b>	<b>4,3</b>	<b>+ 7</b>	<b>+ 2,8</b>
männlich	188	72,3	185	73,1	+ 3	+ 1,6
weiblich	72	27,7	68	26,9	+ 4	+ 5,9
<b>Heranwachsende</b>	<b>4.969</b>	<b>7,0</b>	<b>5.551</b>	<b>7,7</b>	<b>- 582</b>	<b>- 10,5</b>
männlich	3.683	74,1	4.092	73,7	- 409	- 10,0
weiblich	1.286	25,9	1.459	26,3	- 173	- 11,9
<b>deutsch</b>	<b>4.226</b>	<b>6,6</b>	<b>4.989</b>	<b>7,5</b>	<b>- 763</b>	<b>- 15,3</b>
männlich	3.063	72,5	3.628	72,7	- 565	- 15,6
weiblich	1.163	27,5	1.361	27,3	- 198	- 14,5
<b>nicht deutsch</b>	<b>743</b>	<b>10,5</b>	<b>562</b>	<b>9,6</b>	<b>+ 181</b>	<b>+ 32,2</b>
männlich	620	83,4	464	82,6	+ 156	+ 33,6
weiblich	123	16,6	98	17,4	+ 25	+ 25,5

\*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

## Tätergruppen

Die Anzahl der registrierten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Jahr 2013 um 2.125 auf 20.170 Straftaten/-9,5 % zurückgegangen (2012: 22.295). Davon wurden 15.504 Straftaten/76,9 % allein handelnd begangen. Bei 2.950 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus der eigenen Altersgruppe und bei 2.117 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit TV aus einer anderen Altersgruppe.

**Tabelle 3:** Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2013

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	89.321	80.025	89,6	9.341	10,5	2.117	2,4
<b>JTV*</b>	<b>20.170</b>	<b>15.504</b>	<b>76,9</b>	<b>2.950</b>	<b>14,6</b>	<b>2.117</b>	<b>10,5</b>
Kinder	3.015	1.828	60,6	516	17,1	689	22,9
Jugendliche	8.408	5.853	69,6	766	9,1	1.911	22,7
Heranwachsende	10.210	7.823	76,6	429	4,2	2.252	22,1

\*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

**Tabelle 4:** Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2012

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	86.393	78.242	90,6	7.839	9,1	2.719	3,1
<b>JTV*</b>	<b>22.295</b>	<b>16.625</b>	<b>74,6</b>	<b>3.685</b>	<b>16,5</b>	<b>2.719</b>	<b>12,2</b>
Kinder	3.403	2.036	59,8	666	19,6	790	23,2
Jugendliche	9.198	6.109	66,4	1.173	12,8	2.222	24,2
Heranwachsende	11.355	8.480	74,7	453	4,0	2.903	25,6

\*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

**Tabelle 5:** gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2013

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	11.458	8.802	1.723	614	178	128	13
<b>JTV gesamt*</b>	<b>5.067</b>	<b>3.102</b>	<b>1.147</b>	<b>450</b>	<b>213</b>	<b>142</b>	<b>13</b>
Kinder	1.205	670	289	134	61	47	4
Jugendliche	2.677	1.531	599	300	143	93	11
Heranwachsende	2.681	1.592	651	213	124	92	9

\*bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt

**Tabelle 6:** gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2012

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	10.368	7.789	1.827	524	190	206	22
<b>JTV gesamt*</b>	<b>6.404</b>	<b>3.817</b>	<b>1.546</b>	<b>563</b>	<b>225</b>	<b>229</b>	<b>24</b>
Kinder	1.456	765	393	139	70	77	12
Jugendliche	3.395	1.850	859	351	162	153	20
Heranwachsende	3.356	1.853	889	335	131	131	17

\*bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt

### Mehrfachtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an welchen Mehrfach Täter beteiligt waren, ist um 1.627 auf 13.674 Straftaten/-10,6 % zurückgegangen. Darunter wurden 3.888 Mehrfach Täter registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 569 Mehrfach Täter/-12,8 % zu verzeichnen.

**Tabelle 7:** Straftatenaufkommen der Mehrfach Täter

	Straftaten				davon Mehrfach Täter			
	2013	2012	Zu-/Abnahme		2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %			2013-2012	in %
<b>JTV gesamt*</b>	<b>13.674</b>	<b>15.301</b>	<b>- 1.627</b>	<b>- 10,6</b>	<b>3.888</b>	<b>4.457</b>	<b>- 569</b>	<b>- 12,8</b>
männlich	11.140	12.677	- 1.537	- 12,1	2.989	3.487	- 498	- 14,3
weiblich	2.881	3.072	- 191	- 6,2	899	970	- 71	- 7,3
<b>Kinder</b>	<b>1.456</b>	<b>1.737</b>	<b>- 281</b>	<b>- 16,2</b>	<b>552</b>	<b>660</b>	<b>- 108</b>	<b>- 16,4</b>
männlich	1.162	1.435	- 273	- 19,0	431	508	- 77	- 15,2
weiblich	320	370	- 50	- 13,5	121	152	- 31	- 20,4
<b>Jugendliche</b>	<b>5.918</b>	<b>6.506</b>	<b>- 588</b>	<b>- 9,0</b>	<b>1.655</b>	<b>1.894</b>	<b>- 239</b>	<b>- 12,6</b>
männlich	4.691	5.321	- 630	- 11,8	1.244	1.449	- 205	- 14,1
weiblich	1.355	1.327	+ 28	+ 2,1	411	445	- 34	- 7,6
<b>Heranwachsende</b>	<b>7.291</b>	<b>8.203</b>	<b>- 912</b>	<b>- 11,1</b>	<b>1.681</b>	<b>1.903</b>	<b>- 222</b>	<b>- 11,7</b>
männlich	6.106	6.863	- 757	- 11,0	1.314	1.530	- 216	- 14,1
weiblich	1.273	1.441	- 168	- 11,7	367	373	- 6	- 1,6

\*sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV insgesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel der PKS

## Intensivtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an denen Intensivtäter beteiligt waren, ist im Jahr 2013 um 809 auf 4.764 Straftaten/-14,2 % zurückgegangen. Es wurden 325 Intensivtäter erfasst. Dies stellt einen Rückgang um 47 Intensivtäter/-12,6 % gegenüber dem Vorjahr dar. Der Anteil der Intensivtäter beträgt 2,4 % an den Tatverdächtigenzahlen der JTV (2012: 2,4 %).

**Tabelle 8:** Straftatenaufkommen der Intensivtäter und ihr Anteil an JTV insgesamt

	Straftaten		Anzahl Intensivtäter		Anteil der Intensivtäter in %	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>JTV gesamt *</b>	<b>4.764</b>	<b>5.573</b>	<b>325</b>	<b>372</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>
Kinder	262	379	20	28	0,1	0,2
Jugendliche	2.002	2.110	138	154	1,0	1,0
Heranwachsende	2.828	3.372	167	190	1,2	1,2

\*sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV insgesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel

## Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)\*

Die Bevölkerungszahl im Land Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Vorjahr um 53.887 auf 2.259.393 Einwohner/-0,9 % rückläufig. Die Bevölkerungszahl der unter 21-Jährigen ist um 7.396 Einwohner/-2,1 % auf 339.190 gesunken. Davon sind 174.304 männlich und 164.886 weiblich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % gestiegen und im Zehnjahresvergleich um 11,2 % rückläufig. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Landes beträgt der Anteil der JTV 0,6 % (2012: 0,6 %).

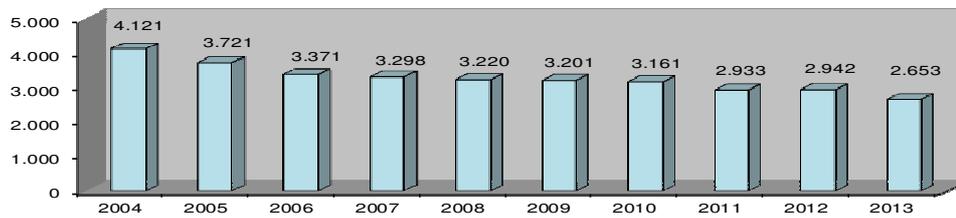
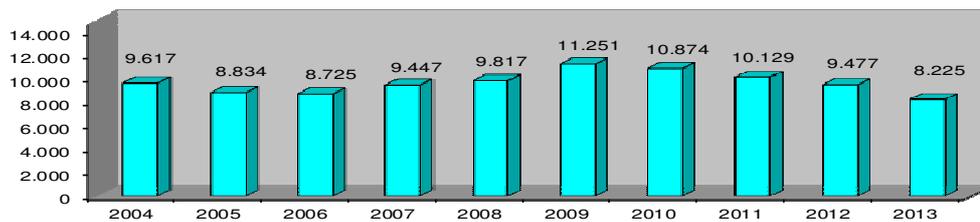
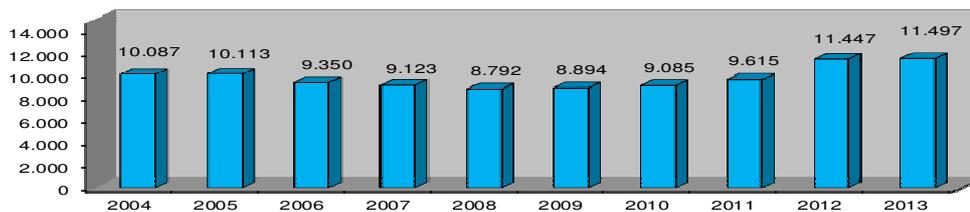
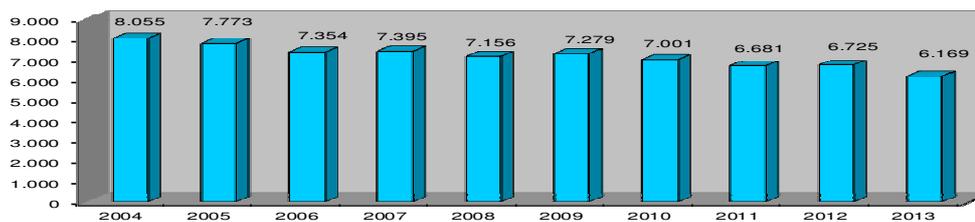
\*Die statistischen Zahlen bis 2012 wurden dem Statistischen Jahrbuch Land Sachsen-Anhalt entnommen.  
Die TVBZ für das Jahr 2013 wurde mit den Bevölkerungszahlen auf der Basis des Zensus 2011, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, berechnet.

**Tabelle 9:** Bevölkerung im Land Sachsen-Anhalt

	Bevölkerung				Zu-/Abnahme	
	2013**		2012*		2013-2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	<b>2.259.393</b>	<b>100,0</b>	<b>2.313.280</b>	<b>100,0</b>	<b>-53.887</b>	<b>-0,9</b>
männlich	1.104.830	48,9	1.133.863	49,0	-29.033	-2,6
weiblich	1.154.563	51,1	1.179.417	51,0	-24.854	-2,1
<b>deutsch</b>	<b>2.213.931</b>	<b>98,0</b>	<b>2.268.757</b>	<b>98,1</b>	<b>-54.826</b>	<b>-2,4</b>
männlich	1.078.910	48,7	1.108.661	48,9	-29.751	-2,7
weiblich	1.135.021	51,3	1.160.096	51,1	-25.075	-2,2
<b>nicht deutsch</b>	<b>45.462</b>	<b>2,0</b>	<b>44.523</b>	<b>2,0</b>	<b>939</b>	<b>2,1</b>
männlich	25.920	57,0	25.202	56,6	718	2,8
weiblich	19.542	43,0	19.321	43,3	221	1,1
<b>Erwachsene</b>	<b>1.920.203</b>	<b>85,0</b>	<b>1.987.463</b>	<b>85,9</b>	<b>-67.260</b>	<b>-3,4</b>
männlich	930.526	48,5	965.918	48,6	-35.392	-3,7
weiblich	989.677	51,5	1.021.545	51,5	-31.868	-3,1
<b>Kinder</b>	<b>235.570</b>	<b>10,4</b>	<b>237.600</b>	<b>10,3</b>	<b>-2.030</b>	<b>-0,9</b>
männlich	121.306	51,5	122.386	51,1	-1.080	-0,9
weiblich	114.264	48,5	117.214	48,5	-950	-0,8
<b>Jugendliche</b>	<b>60.401</b>	<b>2,7</b>	<b>58.491</b>	<b>2,5</b>	<b>1.910</b>	<b>3,3</b>
männlich	30.957	51,3	30.205	51,6	752	2,5
weiblich	29.444	48,7	28.286	48,6	1.158	4,1
<b>Heranwachsende</b>	<b>43.219</b>	<b>1,9</b>	<b>48.493</b>	<b>2,1</b>	<b>-5.274</b>	<b>-10,9</b>
männlich	22.041	51,0	25.056	51,7	-3.015	-12,0
weiblich	21.178	49,0	23.437	47,9	-2.259	-9,6
Anteil der Bevölkerung in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes						
	Bevölkerung*				Zu-/Abnahme	
	2013**		2012*		2013-2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>PD Sachsen Anhalt-Nord</b>	<b>1.124.140</b>	<b>49,8</b>	<b>1.149.425</b>	<b>49,7</b>	<b>-25.285</b>	<b>-2,2</b>
deutsch	1.103.097	98,1	1.129.092	98,2	-25.995	-2,3
nicht deutsch	21.043	1,9	20.333	1,8	710	3,5
<b>PD Sachsen Anhalt-Ost</b>	<b>383.780</b>	<b>17,0</b>	<b>395.468</b>	<b>17,1</b>	<b>-11.688</b>	<b>-3,0</b>
deutsch	377.161	98,3	388.922	98,3	-11.761	-3,0
nicht deutsch	6.619	1,7	6.546	1,7	73	1,1
<b>PD Sachsen Anhalt-Süd</b>	<b>751.473</b>	<b>33,3</b>	<b>768.387</b>	<b>33,2</b>	<b>-16.914</b>	<b>-2,2</b>
deutsch	733.609	97,6	762.366	99,2	-28.757	-3,8
nicht deutsch	17.864	2,4	6.021	0,8	11.843	196,7

\* Statistisches Jahrbuch Land Sachsen-Anhalt 2012

\*\* Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Zensus 2011

**Tabelle 10:** TVBZ Kinder 2004-2013**Tabelle 11:** TVBZ Jugendliche 2004-2013**Tabelle 12:** TVBZ Heranwachsende 2004-2013**Tabelle 13:** TVBZ Jungtatverdächtige 2004-2013

**Table 14:** TVBZ 2004-2013\*

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
erfasste Fälle	228.647	216.186	215.730	216.704	206.669	200.724	189.164	187.281	189.233	193.885
aufgeklärte Fälle	131.237	126.538	125.913	124.773	111.992	113.165	110.237	107.583	108.602	109.531
Bevölkerung ges.	2.522.941	2.494.437	2.469.716	2.441.787	2.412.472	2.381.872	2.356.219	2.335.006	2.313.280	2.259.393
TV insgesamt	89.800	87.147	82.366	82.231	75.891	74.677	72.507	71.276	72.001	70.961
TV ab 8 Jahre	89.540	86.917	82.162	82.051	75.702	74.477	72.329	71.092	71.828	70.819
Bev. ab 8 J.	2.386.071	2.356.500	2.331.315	2.303.903	2.274.984	2.245.331	2.220.140	2.215.127	2.176.751	2.124.647
TVBZ gesamt:	<b>3.753</b>	<b>3.688</b>	<b>3.524</b>	<b>3.561</b>	<b>3.328</b>	<b>3.317</b>	<b>3.258</b>	<b>3.209</b>	<b>3.300</b>	<b>3.333</b>
TV Kinder ab 8 J.	4.445	3.470	3.046	2.981	2.990	3.083	3.136	2.957	3.032	2.675
Bev. Kinder	244.730	231.188	228.773	228.269	230.343	232.850	235.289	237.114	237.600	235.570
Anteil an Bev. ges.	9,7	9,3	9,3	9,3	9,5	9,8	10,1	10,1	10,1	10,4
Bev. Kinder ab 8 J.	107.860	93.251	90.372	90.385	92.855	96.309	99.210	100.834	103.071	100.824
TVBZ Kinder	<b>4.121</b>	<b>3.721</b>	<b>3.371</b>	<b>3.298</b>	<b>3.220</b>	<b>3.201</b>	<b>3.161</b>	<b>2.933</b>	<b>2.942</b>	<b>2.653</b>
TV Jugendliche	13.161	11.590	9.972	9.049	7.682	7.001	6.236	5.742	5.543	4.968
Bev. Jugendliche	136.847	131.198	114.291	95.790	78.249	62.228	57.347	56.689	58.491	60.401
Anteil an Bev. ges.	5,4	5,3	4,6	3,9	3,2	2,6	2,4	2,4	2,4	2,8
TVBZ Jugendliche	<b>9.617</b>	<b>8.834</b>	<b>8.725</b>	<b>9.447</b>	<b>9.817</b>	<b>11.251</b>	<b>10.874</b>	<b>10.129</b>	<b>9.477</b>	<b>8.225</b>
TV Heranwachs.	10.457	10.319	9.519	9.173	8.449	8.021	6.928	5.982	5.551	4.969
Bev. Heranwachs.	103.670	102.032	101.810	100.549	96.099	90.181	76.261	62.214	48.493	43.219
Anteil an Bev. ges.	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	3,8	3,2	2,7	2,7	1,9
TVBZ Heranwachs	<b>10.087</b>	<b>10.113</b>	<b>9.350</b>	<b>9.123</b>	<b>8.792</b>	<b>8.894</b>	<b>9.085</b>	<b>9.615</b>	<b>11.447</b>	<b>11.497</b>
TV Erwachsene	61.477	61.538	59.625	60.848	56.581	56.372	56.029	56.411	57.702	58.207
Bev. Erwachsene	2.037.694	2.030.019	2.024.842	2.017.179	2.007.781	1.996.613	1.987.322	1.978.989	1.968.714	1.920.203
Anteil an Bev. ges.	80,8	81,4	82,0	82,6	83,3	83,8	84,3	84,8	84,8	84,9
TVBZ Erwachsene	<b>3.017</b>	<b>3.031</b>	<b>2.945</b>	<b>3.016</b>	<b>2.818</b>	<b>2.823</b>	<b>2.819</b>	<b>2.850</b>	<b>2.931</b>	<b>3.031</b>

\*Quelle: Bevölkerungsdaten, Statistisches Jahrbuch Land Sachsen-Anhalt, Stand 31.12.2012.

Die TVBZ für das Jahr 2013 wurde mit den Bevölkerungszahlen auf der Basis des Zensus 2011, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, berechnet.

## 2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz

### Entwicklung in den Deliktbereichen

Als Schwerpunkte der Jugenddelinquenz werden Deliktgruppen mit einem relativ hohen Anteil der JTV an der Gesamtkriminalität verstanden.

Anteil der JTV an den TV in den jeweiligen Deliktgruppen:

- 63,0 %: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti (2012: 65,5 %)
- 44,6 %: Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme (2012: 49,5 %)
- 38,3 %: Landfriedensbruch (2012: 43,0 %)
- 37,0 %: Diebstahl von Moped/Krad, einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme (2012: 41,2 %)
- 35,8 %: Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (2012: 39,8 %)

### Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2013 um 127 auf 305 JTV/-29,4 % zurückgegangen (2012: 432). Auffällig ist jedoch, dass davon die Anzahl der weiblichen Kinder um drei TV/+27,3 % zunahm (2012: 11).

**Tabelle 15:** Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	4.331	5.203	- 872	- 16,8
aufgeklärte Fälle	1.089	1.518	- 429	- 28,3
Aufklärungsquote in %	25,1	29,2	---	- 4,1*
<b>TV insgesamt</b>	<b>484</b>	<b>660</b>	<b>- 176</b>	<b>- 26,7</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>179</b>	<b>228</b>	<b>- 49</b>	<b>- 21,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	37,0	34,5	---	+ 2,4*
männlich	167	208	- 41	- 19,7
weiblich	12	20	- 8	- 40,0
<b>JTV gesamt</b>	<b>305</b>	<b>432</b>	<b>- 127</b>	<b>- 29,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	63,0	65,5	---	- 2,4*
männlich	265	383	- 118	- 30,8
weiblich	40	49	- 9	- 18,4
<b>Kinder</b>	<b>81</b>	<b>96</b>	<b>- 15</b>	<b>- 15,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	16,7	14,5	---	+ 2,2*
männlich	67	85	- 18	- 21,2
weiblich	14	11	+ 3	+ 27,3
<b>Jugendliche</b>	<b>148</b>	<b>221</b>	<b>- 73</b>	<b>- 33,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	30,6	33,5	---	- 2,9*
männlich	127	190	- 63	- 33,2
weiblich	21	31	- 10	- 32,3
<b>Heranwachsende</b>	<b>76</b>	<b>115</b>	<b>- 39</b>	<b>- 33,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	15,7	17,4	---	- 1,7*
männlich	71	108	- 37	- 34,3
weiblich	5	7	- 2	- 28,6

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

## Sachbeschädigung

Die Zahl der JTV (2013: 2.078) ist gegenüber dem Vorjahr (2012: 2.693) um 615 JTV/-22,8 % gesunken. Jedoch ist ein Anstieg der weiblichen Kinder um 24 TV/+19,4 % zu verzeichnen (2012: 124).

**Tabelle 16:** Sachbeschädigung

Sachbeschädigung	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	21.533	24.139	- 2.606	- 10,8
aufgeklärte Fälle	6.736	7.599	- 863	- 11,4
Aufklärungsquote in %	31,3	31,5	---	- 0,2*
<b>TV insgesamt</b>	<b>5.970</b>	<b>6.784</b>	<b>- 814</b>	<b>- 12,0</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>3.892</b>	<b>4.091</b>	<b>- 199</b>	<b>- 4,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	65,2	60,3	---	+ 4,9*
männlich	3.308	3.482	- 174	- 5,0
weiblich	584	609	- 25	- 4,1
<b>JTV gesamt</b>	<b>2.078</b>	<b>2.693</b>	<b>- 615</b>	<b>- 22,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	34,8	39,7	---	- 4,9*
männlich	1.747	2.298	- 551	- 24,0
weiblich	331	395	- 64	- 16,2
<b>Kinder</b>	<b>644</b>	<b>771</b>	<b>- 127</b>	<b>- 16,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	10,8	11,4	---	- 0,6*
männlich	496	647	- 151	- 23,3
weiblich	148	124	+ 24	+ 19,4
<b>Jugendliche</b>	<b>857</b>	<b>1.128</b>	<b>- 271</b>	<b>- 24,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	14,4	16,6	---	- 2,3*
männlich	735	958	- 223	- 23,3
weiblich	122	170	- 48	- 28,2
<b>Heranwachsende</b>	<b>577</b>	<b>794</b>	<b>- 217</b>	<b>- 27,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	9,7	11,7	---	- 2,0*
männlich	516	693	- 177	- 25,5
weiblich	61	101	- 40	- 39,6

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

## Diebstahl

Beim Diebstahl ist die Zahl der JTV (4.487) gegenüber dem Vorjahr (2012: 5.179) um 692 JTV/-13,4 % gesunken. Rückläufig ist die Anzahl der JTV beim Ladendiebstahl (-509 JTV/-16,8 %), beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Motorrädern und Mopeds (-23 JTV/-20,9 %) und beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-51 JTV/-23,3 %).

Beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Fahrrädern ist ein Anstieg der weiblichen JTV um 11 TV/+26,8 % zu verzeichnen (2012: 41). Ebenfalls wurde ein Anstieg der JTV beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen um 16 JTV/+13,8 % festgestellt (2012: 116).

**Tabelle 17:** Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	80.209	75.027	+ 5.182	+ 6,9
aufgeklärte Fälle	24.035	24.172	- 137	- 0,6
Aufklärungsquote in %	30,0	32,2	---	- 2,2*
<b>TV insgesamt</b>	<b>17.168</b>	<b>18.061</b>	<b>- 893</b>	<b>- 4,9</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>12.681</b>	<b>12.882</b>	<b>- 201</b>	<b>- 1,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	73,9	71,3	---	+ 2,5*
männlich	9.358	9.509	- 151	- 1,6
weiblich	3.323	3.373	- 50	- 1,5
<b>JTV gesamt</b>	<b>4.487</b>	<b>5.179</b>	<b>- 692</b>	<b>- 13,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	26,1	28,7	---	- 2,5*
männlich	3.123	3.625	- 502	- 13,8
weiblich	1.364	1.554	- 190	- 12,2
<b>Kinder</b>	<b>1.211</b>	<b>1.472</b>	<b>- 261</b>	<b>- 17,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	7,1	8,2	---	- 1,1*
männlich	802	978	- 176	- 18,0
weiblich	409	494	- 85	- 17,2
<b>Jugendliche</b>	<b>1.905</b>	<b>2.127</b>	<b>- 222</b>	<b>- 10,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	11,1	11,8	---	- 0,7*
männlich	1.291	1.425	- 134	- 9,4
weiblich	614	702	- 88	- 12,5
<b>Heranwachsende</b>	<b>1.371</b>	<b>1.580</b>	<b>- 209</b>	<b>- 13,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	8,0	8,7	---	- 0,8*
männlich	1.030	1.222	- 192	- 15,7
weiblich	341	358	- 17	- 4,7
<b>Ladendiebstahl</b>				
	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	11.595	11.980	- 385	- 3,2
aufgeklärte Fälle	10.812	11.248	- 436	- 3,9
Aufklärungsquote in %	93,2	93,9	---	- 0,7*
<b>TV insgesamt</b>	<b>8.878</b>	<b>9.586</b>	<b>- 708</b>	<b>- 7,4</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>6.357</b>	<b>6.556</b>	<b>- 199</b>	<b>- 3,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	71,6	68,4	---	+ 3,2*
männlich	4.257	4.280	- 23	- 0,5
weiblich	2.100	2.276	- 176	- 7,7
<b>JTV gesamt</b>	<b>2.521</b>	<b>3.030</b>	<b>- 509</b>	<b>- 16,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	28,4	31,6	---	- 3,2*
männlich	1.544	1.892	- 348	- 18,4
weiblich	977	1.138	- 161	- 14,1
<b>Kinder</b>	<b>890</b>	<b>1.127</b>	<b>- 237</b>	<b>- 21,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	10,0	11,8	---	- 1,7*
männlich	556	722	- 166	- 23,0
weiblich	334	405	- 71	- 17,5
<b>Jugendliche</b>	<b>1.070</b>	<b>1.262</b>	<b>- 192</b>	<b>- 15,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,1	13,2	---	- 1,1*
männlich	612	729	- 117	- 16,0
weiblich	458	533	- 75	- 14,1

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

**weiter Tabelle 17:** Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Ladendiebstahl	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Heranwachsende</b>	<b>561</b>	<b>641</b>	<b>- 80</b>	<b>- 12,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	6,3	6,7	---	- 0,4*
männlich	376	441	- 65	- 14,7
weiblich	185	200	- 15	- 7,5
<b>Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen</b>				
	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	1.558	1.587	- 29	- 1,8
aufgeklärte Fälle	461	500	- 39	- 7,8
Aufklärungsquote in %	29,6	31,5	---	- 1,9*
<b>TV insgesamt</b>	<b>534</b>	<b>511</b>	<b>+ 23</b>	<b>+ 4,5</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>402</b>	<b>395</b>	<b>+ 7</b>	<b>+ 1,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	75,3	77,3	---	- 2,0*
männlich	380	370	+ 10	+ 2,7
weiblich	22	25	- 3	- 12,0
<b>JTV gesamt</b>	<b>132</b>	<b>116</b>	<b>+ 16</b>	<b>+ 13,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	24,7	22,7	---	+ 2,0*
männlich	121	111	+ 10	+ 9,0
weiblich	11	5	+ 6	+ 120,0
<b>Kinder</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>+ 5</b>	<b>+ 166,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	1,5	0,6	---	+ 0,9*
männlich	6	3	+ 3	+ 100,0
weiblich	2	0	+ 2	+ 0,0
<b>Jugendliche</b>	<b>58</b>	<b>51</b>	<b>+ 7</b>	<b>+ 13,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	10,9	10,0	---	+ 0,9*
männlich	53	48	+ 5	+ 10,4
weiblich	5	3	+ 2	+ 66,7
<b>Heranwachsende</b>	<b>66</b>	<b>62</b>	<b>+ 4</b>	<b>+ 6,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,4	12,1	---	+ 0,2*
männlich	62	60	+ 2	+ 3,3
weiblich	4	2	+ 2	+ 100,0
<b>Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds</b>				
	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	952	1.038	- 86	- 8,3
aufgeklärte Fälle	202	238	- 36	- 15,1
Aufklärungsquote in %	21,2	22,9	---	- 1,7*
<b>TV insgesamt</b>	<b>235</b>	<b>267</b>	<b>- 32</b>	<b>- 12,0</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>148</b>	<b>157</b>	<b>- 9</b>	<b>- 5,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	63,0	58,8	---	+ 4,2*
männlich	142	151	- 9	- 6,0
weiblich	6	6	+ 0	+ 0,0
<b>JTV gesamt</b>	<b>87</b>	<b>110</b>	<b>- 23</b>	<b>- 20,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	37,0	41,2	---	- 4,2*
männlich	86	107	- 21	- 19,6
weiblich	1	3	- 2	- 66,7

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

**weiter Tabelle 17:** Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Kinder</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>- 2</b>	<b>- 50,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	0,9	1,5	---	- 0,6*
männlich	2	4	- 2	- 50,0
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
<b>Jugendliche</b>	<b>35</b>	<b>43</b>	<b>- 8</b>	<b>- 18,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	14,9	16,1	---	- 1,2*
männlich	35	41	- 6	- 14,6
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
<b>Heranwachsende</b>	<b>50</b>	<b>63</b>	<b>- 13</b>	<b>- 20,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	21,3	23,6	---	- 2,3*
männlich	49	62	- 13	- 21,0
weiblich	1	1	+ 0	+ 0,0
<b>Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern</b>				
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	13.274	12.350	+ 924	+ 7,5
aufgeklärte Fälle	1.787	1.555	+ 232	+ 14,9
Aufklärungsquote in %	13,5	12,6	---	+ 0,9*
<b>TV insgesamt</b>	<b>968</b>	<b>941</b>	<b>+ 27</b>	<b>+ 2,9</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>536</b>	<b>475</b>	<b>+ 61</b>	<b>+ 12,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	55,4	50,5	---	+ 4,9*
männlich	483	434	+ 49	+ 11,3
weiblich	53	41	+ 12	+ 29,3
<b>JTV gesamt</b>	<b>432</b>	<b>466</b>	<b>- 34</b>	<b>- 7,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	44,6	49,5	---	- 4,9*
männlich	380	425	- 45	- 10,6
weiblich	52	41	+ 11	+ 26,8
<b>Kinder</b>	<b>90</b>	<b>97</b>	<b>- 7</b>	<b>- 7,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	9,3	10,3	---	- 1,0*
männlich	79	81	- 2	- 2,5
weiblich	11	16	- 5	- 31,3
<b>Jugendliche</b>	<b>200</b>	<b>219</b>	<b>- 19</b>	<b>- 8,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	20,7	23,3	---	- 2,6*
männlich	169	202	- 33	- 16,3
weiblich	31	17	+ 14	+ 82,4
<b>Heranwachsende</b>	<b>142</b>	<b>150</b>	<b>- 8</b>	<b>- 5,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	14,7	15,9	---	- 1,3*
männlich	132	142	- 10	- 7,0
weiblich	10	8	+ 2	+ 25,0

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

**weiter Tabelle 17:** Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	11.221	10.111	+ 1.110	+ 11,0
aufgeklärte Fälle	1.291	1.272	+ 19	+ 1,5
Aufklärungsquote in %	11,5	12,6	---	- 1,1*
<b>TV insgesamt</b>	<b>787</b>	<b>857</b>	<b>- 70</b>	<b>- 8,2</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>619</b>	<b>638</b>	<b>- 19</b>	<b>- 3,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	78,7	74,4	---	+ 4,2*
männlich	571	598	- 27	- 4,5
weiblich	48	40	+ 8	+ 20,0
<b>JTV gesamt</b>	<b>168</b>	<b>219</b>	<b>- 51</b>	<b>- 23,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	21,3	25,6	---	- 4,2*
männlich	156	195	- 39	- 20,0
weiblich	12	24	- 12	- 50,0
<b>Kinder</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>- 4</b>	<b>- 26,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	1,4	1,8	---	- 0,4*
männlich	11	10	+ 1	+ 10,0
weiblich	0	5	- 5	- 100,0
<b>Jugendliche</b>	<b>50</b>	<b>81</b>	<b>- 31</b>	<b>- 38,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	6,4	9,5	---	- 3,1*
männlich	47	71	- 24	- 33,8
weiblich	3	10	- 7	- 70,0
<b>Heranwachsende</b>	<b>107</b>	<b>123</b>	<b>- 16</b>	<b>- 13,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	13,6	14,4	---	- 0,8*
männlich	98	114	- 16	- 14,0
weiblich	9	9	+ 0	+ 0,0

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

### Landfriedensbruch

Beim Landfriedensbruch ist die Zahl der JTV (44) gegenüber dem Vorjahr um acht JTV/-15,4 % rückläufig (2012: 52). Registriert wurde jedoch eine Steigerung der männlichen Jugendlichen um drei TV/+27,3 % (2013: 14).

**Tabelle 18:** Landfriedensbruch

Landfriedensbruch	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
erfasste Fälle	53	30	+ 23	+ 76,7
aufgeklärte Fälle	39	24	+ 15	+ 62,5
Aufklärungsquote in %	73,6	80,0	---	- 6,4*
<b>TV insgesamt</b>	<b>115</b>	<b>121</b>	<b>- 6</b>	<b>- 5,0</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>71</b>	<b>69</b>	<b>+ 2</b>	<b>+ 2,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	61,7	57,0	---	+ 4,7*
männlich	69	62	+ 7	+ 11,3
weiblich	2	7	- 5	- 71,4
<b>JTV gesamt</b>	<b>44</b>	<b>52</b>	<b>- 8</b>	<b>- 15,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	38,3	43,0	---	- 4,7*
männlich	43	43	+ 0	+ 0,0
weiblich	1	9	- 8	- 88,9
<b>Kinder</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	0,0	0,0	---	+ 0,0*
männlich	0	0	+ 0	+ 0,0
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
<b>Jugendliche</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>- 1</b>	<b>- 6,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,2	12,4	---	- 0,2*
männlich	14	11	+ 3	+ 27,3
weiblich	0	4	- 4	- 100,0
<b>Heranwachsende</b>	<b>30</b>	<b>37</b>	<b>- 7</b>	<b>- 18,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	26,1	30,6	---	- 4,5*
männlich	29	32	- 3	- 9,4
weiblich	1	5	- 4	- 80,0

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

### Gewaltkriminalität

Die Anzahl der JTV ist bei den Gewaltstraftaten gegenüber dem Vorjahr um 352 JTV/-18,6 % auf 1.545 JTV zurückgegangen (2012: 1.897). Ein Rückgang ist bei der Körperverletzung (-432 JTV/-13,3 %), bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (-275 JTV/-18,3 %) und dem Raub/der räuberischen Erpressung/dem räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (-103 JTV/-22,4 %) zu verzeichnen.

**Tabelle 19:** Gewalkriminalität

Gewalkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013- 2012	in %
erfasste Fälle	5.120	5.716	- 596	- 10,4
aufgeklärte Fälle	4.118	4.537	- 419	- 9,2
Aufklärung in %	80,4	79,4	---	+ 1,0*
<b>TV insgesamt</b>	<b>4.993</b>	<b>5.623</b>	<b>- 630</b>	<b>- 11,2</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>3.448</b>	<b>3.726</b>	<b>- 278</b>	<b>- 7,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	69,1	66,3	---	+ 2,8*
männlich	2.996	3.262	- 266	- 8,2
weiblich	452	464	- 12	- 2,6
<b>JTV gesamt</b>	<b>1.545</b>	<b>1.897</b>	<b>- 352</b>	<b>- 18,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	30,9	33,7	---	- 2,8*
männlich	1.302	1.594	- 292	- 18,3
weiblich	243	303	- 60	- 19,8
<b>Kinder</b>	<b>340</b>	<b>351</b>	<b>- 11</b>	<b>- 3,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	6,8	6,2	---	+ 0,6*
männlich	288	297	- 9	- 3,0
weiblich	52	54	- 2	- 3,7
<b>Jugendliche</b>	<b>645</b>	<b>826</b>	<b>- 181</b>	<b>- 21,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,9	14,7	---	- 1,8*
männlich	532	665	- 133	- 20,0
weiblich	113	161	- 48	- 29,8
<b>Heranwachsende</b>	<b>560</b>	<b>720</b>	<b>- 160</b>	<b>- 22,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	11,2	12,8	---	- 1,6*
männlich	482	632	- 150	- 23,7
weiblich	78	88	- 10	- 11,4
<b>Körperverletzung</b>				
			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013- 2012	in %
erfasste Fälle	15.590	16.334	- 744	- 4,6
aufgeklärte Fälle	14.172	14.779	- 607	- 4,1
Aufklärung in %	90,9	90,5	---	+ 0,4*
<b>TV insgesamt</b>	<b>13.296</b>	<b>14.070</b>	<b>- 774</b>	<b>- 5,5</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>10.485</b>	<b>10.827</b>	<b>- 342</b>	<b>- 3,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	78,9	77,0	---	+ 1,9*
männlich	8.520	8.833	- 313	- 3,5
weiblich	1.965	1.994	- 29	- 1,5
<b>JTV gesamt</b>	<b>2.811</b>	<b>3.243</b>	<b>- 432</b>	<b>- 13,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	21,1	23,0	---	- 1,9*
männlich	2.249	2.513	- 264	- 10,5
weiblich	562	730	- 168	- 23,0
<b>Kinder</b>	<b>690</b>	<b>712</b>	<b>- 22</b>	<b>- 3,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	5,2	5,1	---	+ 0,1*
männlich	571	583	- 12	- 2,1
weiblich	119	129	- 10	- 7,8
<b>Jugendliche</b>	<b>1.149</b>	<b>1.351</b>	<b>- 202</b>	<b>- 15,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	8,6	9,6	---	- 1,0*
männlich	897	988	- 91	- 9,2
weiblich	252	363	- 111	- 30,6
<b>Heranwachsende</b>	<b>972</b>	<b>1.180</b>	<b>- 208</b>	<b>- 17,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	7,3	8,4	---	- 1,1*
männlich	781	942	- 161	- 17,1
weiblich	191	238	- 47	- 19,7

**weiter Tabelle 19:** Gewaltkriminalität

gefährliche und schwere Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013- 2012	in %
erfasste Fälle	3.591	3.973	- 382	- 9,6
aufgeklärte Fälle	3.086	3.399	- 313	- 9,2
Aufklärung in %	85,9	85,6	---	+ 0,3*
<b>TV insgesamt</b>	<b>3.893</b>	<b>4.389</b>	<b>- 496</b>	<b>- 11,3</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>2.662</b>	<b>2.883</b>	<b>- 221</b>	<b>- 7,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	68,4	65,7	---	+ 2,7*
männlich	2.283	2.498	- 215	- 8,6
weiblich	379	385	- 6	- 1,6
<b>JTV gesamt</b>	<b>1.231</b>	<b>1.506</b>	<b>- 275</b>	<b>- 18,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	31,6	34,3	---	- 2,7*
männlich	1.029	1.236	- 207	- 16,7
weiblich	202	270	- 68	- 25,2
<b>Kinder</b>	<b>320</b>	<b>309</b>	<b>+ 11</b>	<b>+ 3,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	8,2	7,0	---	+ 1,2*
männlich	272	262	+ 10	+ 3,8
weiblich	48	47	+ 1	+ 2,1
<b>Jugendliche</b>	<b>506</b>	<b>661</b>	<b>- 155</b>	<b>- 23,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	13,0	15,1	---	- 2,1*
männlich	412	514	- 102	- 19,8
weiblich	94	147	- 53	- 36,1
<b>Heranwachsende</b>	<b>405</b>	<b>536</b>	<b>- 131</b>	<b>- 24,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	10,4	12,2	---	- 1,8*
männlich	345	460	- 115	- 25,0
weiblich	60	76	- 16	- 21,1
<b>Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer</b>				
			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013- 2012	in %
erfasste Fälle	1.243	1.449	- 206	- 14,2
aufgeklärte Fälle	783	875	- 92	- 10,5
Aufklärung in %	63,0	60,4	---	+ 2,6*
<b>TV insgesamt</b>	<b>994</b>	<b>1.154</b>	<b>- 160</b>	<b>- 13,9</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>638</b>	<b>695</b>	<b>- 57</b>	<b>- 8,2</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	64,2	60,2	---	+ 4,0*
männlich	579	626	- 47	- 7,5
weiblich	59	69	- 10	- 14,5
<b>JTV gesamt</b>	<b>356</b>	<b>459</b>	<b>- 103</b>	<b>- 22,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	35,8	39,8	---	- 4,0*
männlich	308	413	- 105	- 25,4
weiblich	48	46	+ 2	+ 4,3
<b>Kinder</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>- 20</b>	<b>- 40,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	3,0	4,3	---	- 1,3*
männlich	24	40	- 16	- 40,0
weiblich	6	10	- 4	- 40,0
<b>Jugendliche</b>	<b>174</b>	<b>200</b>	<b>- 26</b>	<b>- 13,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	17,5	17,3	---	+ 0,2*
männlich	152	181	- 29	- 16,0
weiblich	22	19	+ 3	+ 15,8
<b>Heranwachsende</b>	<b>152</b>	<b>209</b>	<b>- 57</b>	<b>- 27,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	15,3	18,1	---	- 2,8*
männlich	132	192	- 60	- 31,3
weiblich	20	17	+ 3	+ 17,6

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

## Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe umfasst alle in der Öffentlichkeit (auf öffentlichen Wegen und Plätzen) begangenen Straftaten, wie:

- Handtaschenraub
- sonstige Überfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen
- Diebstahl insgesamt auf der Straße
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kfz
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen

Bei der Straßenkriminalität ist die Zahl der JTV insgesamt um 619 JTV/-20,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2012: 2.961). Ein Rückgang ist in allen Altersgruppen der JTV festzustellen.

**Tabelle 20:** Straßenkriminalität

Straßenkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	38.648	37.486	+ 1.162	+ 3,1
aufgeklärte Fälle	7.984	8.612	- 628	- 7,3
Aufklärungsquote in %	20,7	23,0		- 2,3*
<b>TV insgesamt</b>	<b>6.676</b>	<b>7.536</b>	<b>- 860</b>	<b>- 11,4</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>4.334</b>	<b>4.575</b>	<b>- 241</b>	<b>- 5,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	64,9	60,7	---	+ 4,2*
männlich	3.895	4.121	- 226	- 5,5
weiblich	439	454	- 15	- 3,3
<b>JTV gesamt</b>	<b>2.342</b>	<b>2.961</b>	<b>- 619</b>	<b>- 20,9</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	35,1	39,3	---	- 4,2*
männlich	2.018	2.546	- 528	- 20,7
weiblich	324	415	- 91	- 21,9
<b>Kinder</b>	<b>512</b>	<b>589</b>	<b>- 77</b>	<b>- 13,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	7,7	7,8	---	- 0,1*
männlich	420	483	- 63	- 13,0
weiblich	92	106	- 14	- 13,2
<b>Jugendliche</b>	<b>994</b>	<b>1.271</b>	<b>- 277</b>	<b>- 21,8</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	14,9	16,9	---	- 2,0*
männlich	845	1.066	- 221	- 20,7
weiblich	149	205	- 56	- 27,3
<b>Heranwachsende</b>	<b>836</b>	<b>1.101</b>	<b>- 265</b>	<b>- 24,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	12,5	14,6	---	- 2,1*
männlich	753	997	- 244	- 24,5
weiblich	83	104	- 21	- 20,2

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

## Brandstiftung

Die Anzahl der erfassten JTV ist im Vergleich zum Vorjahr um 38 JTV/-16,7 % auf 189 JTV gesunken (2012: 227). Dies beruht fast ausschließlich auf einer Abnahme bei den Kindern.

**Tabelle 21:** Brandstiftung

Brandstiftung			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	1.132	1.269	- 137	- 10,8
aufgeklärte Fälle	542	638	- 96	- 15,0
Aufklärungsquote in %	47,9	50,3	---	- 2,4*
<b>TV insgesamt</b>	<b>545</b>	<b>632</b>	<b>- 87</b>	<b>- 13,8</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>356</b>	<b>405</b>	<b>- 49</b>	<b>- 12,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	65,3	64,1	---	+ 1,2*
männlich	296	334	- 38	- 11,4
weiblich	60	71	- 11	- 15,5
<b>JTV gesamt</b>	<b>189</b>	<b>227</b>	<b>- 38</b>	<b>- 16,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	34,7	35,9	---	- 1,2*
männlich	163	184	- 21	- 11,4
weiblich	26	43	- 17	- 39,5
<b>Kinder</b>	<b>76</b>	<b>111</b>	<b>- 35</b>	<b>- 31,5</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	13,9	17,6	---	- 3,6*
männlich	67	86	- 19	- 22,1
weiblich	9	25	- 16	- 64,0
<b>Jugendliche</b>	<b>63</b>	<b>63</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	11,6	10,0	---	+ 1,6*
männlich	52	50	+ 2	+ 4,0
weiblich	11	13	- 2	- 15,4
<b>Heranwachsende</b>	<b>50</b>	<b>53</b>	<b>- 3</b>	<b>- 5,7</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	9,2	8,4	---	+ 0,8*
männlich	44	48	- 4	- 8,3
weiblich	6	5	+ 1	+ 20,0

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

## Rauschgiftkriminalität

Im Berichtsjahr ist die Zahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 167 Straftaten/+2,8 % auf 6.060 Straftaten gestiegen (2012: 5.893). Es ist eine Zunahme bei den JTV um 139 JTV/+12,3 % (2012: 1.127), welche ausschließlich auf einer Zunahme bei den Jugendlichen um 68 TV/+13,6 % und bei den Heranwachsenden um 74 TV/+12,4 % beruht, festzustellen.

**Tabelle 22:** Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
erfasste Fälle	6.060	5.893	+ 167	+ 2,8
aufgeklärte Fälle	5.757	5.614	+ 143	+ 2,5
Aufklärungsquote in %	95,0	95,3	---	- 0,3*
<b>TV insgesamt</b>	<b>5.035</b>	<b>4.784</b>	<b>+ 251</b>	<b>+ 5,2</b>
<b>Erwachsene</b>	<b>3.769</b>	<b>3.657</b>	<b>+ 112</b>	<b>+ 3,1</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	74,9	76,4	---	- 1,6*
männlich	3.191	3.096	+ 95	+ 3,1
weiblich	578	561	+ 17	+ 3,0
<b>JTV gesamt</b>	<b>1.266</b>	<b>1.127</b>	<b>+ 139</b>	<b>+ 12,3</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	25,1	23,6	---	+ 1,6*
männlich	1.005	917	+ 88	+ 9,6
weiblich	261	210	+ 51	+ 24,3
<b>Kinder</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>- 3</b>	<b>- 9,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	0,6	0,7	---	- 0,1*
männlich	16	26	- 10	- 38,5
weiblich	13	6	+ 7	+ 116,7
<b>Jugendliche</b>	<b>567</b>	<b>499</b>	<b>+ 68</b>	<b>+ 13,6</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	11,3	10,4	---	+ 0,8*
männlich	438	393	+ 45	+ 11,5
weiblich	129	106	+ 23	+ 21,7
<b>Heranwachsende</b>	<b>670</b>	<b>596</b>	<b>+ 74</b>	<b>+ 12,4</b>
Anteil in % zu TV insgesamt	13,3	12,5	---	+ 0,8*
männlich	551	498	+ 53	+ 10,6
weiblich	119	98	+ 21	+ 21,4

\*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

### Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Die Zahl der politisch motivierten Straftaten - rechts, an denen JTV beteiligt waren, ist um 28 Straftaten/-13,3 % gesunken (2012: 210 Straftaten). Dagegen ist die Zahl der politisch motivierten Straftaten - links, an denen JTV beteiligt waren, um 11 Straftaten/+28,9 % (2012: 38) gestiegen.

Propagandadelikte (164 Straftaten), Körperverletzungsdelikte (29 Straftaten) und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (19 Straftaten) sind die am häufigsten registrierten Delikte, bei denen JTV festgestellt wurden.

Es wurden 385 JTV ermittelt (2012: 417). Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 32 JTV/-7,7 % zu verzeichnen. Auffällig ist der Anstieg bei den Kindern auf 57 TV/+9,6 % (2012: 52).

**Tabelle 23:** politisch motivierte Straftaten von JTV begangen

politisch motivierte Straftaten*	2013	2012	2013-2012		2013	2012	2013-2012	
	Straftaten		Zu-/Abnahme		JTV		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in %
Propagandadelikte	164	176	-12	-6,8	243	249	-6	-2,4
Körperverletzung	29	27	2	7,4	36	32	4	12,5
Volksverhetzung	13	18	-5	-27,8	19	27	-8	-29,6
Sachbeschädigung	15	11	4	36,4	24	24	0	---
Beleidigung	16	17	-1	-5,9	23	28	-5	-17,9
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	19	18	1	5,6	20	22	-2	-9,1
Landfriedensbruch	3	2	1	50,0	3	5	-2	-40,0
Widerstand/Staat/öff. Ordnung	6	7	-1	-14,3	6	7	-1	-14,3
Bedrohung	1	3	-2	-66,7	2	4	-2	-50,0

\*die Daten der PMK werden gesondert erfasst und sind nicht mit dem Erfassungssystem der PKS vergleichbar

**Tabelle 24:** Altersgruppen der JTV bei politisch motivierten Straftaten

Altersgruppen	2013	2012	2013-2012	
			Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
<b>TV insgesamt</b>	<b>1066</b>	<b>1186</b>	<b>-120</b>	<b>-10,1</b>
männlich	961	1056	-95	-9,0
weiblich	104	128	-24	-18,8
<b>JTV gesamt</b>	<b>385</b>	<b>417</b>	<b>-32</b>	<b>-7,7</b>
männlich	344	365	-21	-5,8
weiblich	41	52	-11	-21,2
<b>Kinder</b>	<b>57</b>	<b>52</b>	<b>+5</b>	<b>+9,6</b>
männlich	50	42	+8	+19,0
weiblich	7	10	-3	-30,0
<b>Jugendliche</b>	<b>183</b>	<b>200</b>	<b>-17</b>	<b>-8,5</b>
männlich	165	178	-13	-7,3
weiblich	18	22	-4	-18,2
<b>Heranwachsende</b>	<b>145</b>	<b>165</b>	<b>-20</b>	<b>-12,1</b>
männlich	129	145	-16	-11,0
weiblich	16	20	-4	-20,0

**Tabelle 25:** politisch motivierte Straftaten nach Phänomenbereichen begangen von JTV

Phänomenbereich	2013	2012	2013-2012	
	Straftaten		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
PMK - rechts	182	210	-28	-13,3
PMK - links	49	38	+11	+28,9
PMK - Ausländer	1	0	+1	---
PMK - nicht zuzuordnen**	6	3	+3	+100,0
STOEPM***	36	34	+2	+5,9
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>274</b>	<b>285</b>	<b>-11</b>	<b>-3,9</b>

\*\* Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinen Phänomenbereich konkret zuordnen lassen

\*\*\*Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

## Ausgewählte Straftaten an Schulen

Im Berichtsjahr 2013 wurden an Schulen insgesamt 2.425 Straftaten registriert (2012: 2.624). Dies ist ein Rückgang um 199 Straftaten/-7,6 %. Es wurden insgesamt 1.579 TV (2012: 1.729) festgestellt. Davon waren 1.308 JTV. Die Entwicklung bei den JTV ist gegenüber dem Vorjahr um 157 JTV/-10,7 % rückläufig. Jedoch ist die Zahl der weiblichen Kinder um 12 TV/+12,1 % gestiegen. Die Anzahl der JTV ist bei fast allen ausgewählten Straftaten rückläufig. Ein Anstieg um 13 JTV/+19,4 % gegenüber dem Vorjahr wurde bei der Rauschgiftkriminalität registriert.

**Tabelle 26:** ausgewählte Straftaten an Schulen

TV Schule			Zu-/Abnahme	
	2013	2012		in %
<b>erfasste Fälle</b>	<b>2.425</b>	<b>2.624</b>	<b>- 199</b>	<b>- 7,6</b>
<b>TV insgesamt</b>	<b>1.579</b>	<b>1.729</b>	<b>- 150</b>	<b>- 8,7</b>
männlich	1.231	1.375	- 144	- 10,5
weiblich	348	354	- 6	- 1,7
<b>JTV gesamt</b>	<b>1.308</b>	<b>1.465</b>	<b>- 157</b>	<b>- 10,7</b>
männlich	1.043	1.190	- 147	- 12,4
weiblich	265	275	- 10	- 3,6
<b>Kinder</b>	<b>541</b>	<b>608</b>	<b>- 67</b>	<b>- 11,0</b>
männlich	430	509	- 79	- 15,5
weiblich	111	99	+ 12	+ 12,1
<b>Jugendliche</b>	<b>675</b>	<b>747</b>	<b>- 72</b>	<b>- 9,6</b>
männlich	533	591	- 58	- 9,8
weiblich	142	156	- 14	- 9,0
<b>Heranwachsende</b>	<b>92</b>	<b>110</b>	<b>- 18</b>	<b>- 16,4</b>
männlich	80	90	- 10	- 11,1
weiblich	12	20	- 8	- 40,0
<b>Körperverletzung</b>				
	2013	2012		in %
<b>JTV gesamt</b>	<b>581</b>	<b>617</b>	<b>- 36</b>	<b>- 5,8</b>
männlich	491	517	- 26	- 5,0
weiblich	90	100	- 10	- 10,0
<b>Kinder</b>	<b>314</b>	<b>339</b>	<b>- 25</b>	<b>- 7,4</b>
männlich	268	299	- 31	- 10,4
weiblich	46	40	+ 6	+ 15,0
<b>Jugendliche</b>	<b>253</b>	<b>256</b>	<b>- 3</b>	<b>- 1,2</b>
männlich	213	203	+ 10	+ 4,9
weiblich	40	53	- 13	- 24,5
<b>Heranwachsende</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>- 8</b>	<b>- 36,4</b>
männlich	10	15	- 5	- 33,3
weiblich	4	7	- 3	- 42,9
<b>Diebstahl</b>				
	2013	2012		in %
<b>JTV gesamt</b>	<b>138</b>	<b>177</b>	<b>- 39</b>	<b>- 22,0</b>
männlich	111	141	- 30	- 21,3
weiblich	27	36	- 9	- 25,0
<b>Kinder</b>	<b>47</b>	<b>63</b>	<b>- 16</b>	<b>- 25,4</b>
männlich	35	44	- 9	- 20,5
weiblich	12	19	- 7	- 36,8
<b>Jugendliche</b>	<b>69</b>	<b>91</b>	<b>- 22</b>	<b>- 24,2</b>
männlich	55	76	- 21	- 27,6
weiblich	14	15	- 1	- 6,7
<b>Heranwachsende</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>- 1</b>	<b>- 4,3</b>
männlich	21	21	+ 0	+ 0,0
weiblich	1	2	- 1	- 50,0

**weiter Tabelle 26:** ausgewählte Straftaten an Schulen

Sachbeschädigung			Zu-/Abnahme	
	2013	2012		in %
<b>JTV gesamt</b>	<b>131</b>	<b>261</b>	<b>- 130</b>	<b>- 49,8</b>
männlich	117	226	- 109	- 48,2
weiblich	14	35	- 21	- 60,0
<b>Kinder</b>	<b>55</b>	<b>123</b>	<b>- 68</b>	<b>- 55,3</b>
männlich	48	103	- 55	- 53,4
weiblich	7	20	- 13	- 65,0
<b>Jugendliche</b>	<b>63</b>	<b>117</b>	<b>- 54</b>	<b>- 46,2</b>
männlich	57	102	- 45	- 44,1
weiblich	6	15	- 9	- 60,0
<b>Heranwachsende</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>- 8</b>	<b>- 38,1</b>
männlich	12	21	- 9	- 42,9
weiblich	1	0	+ 1	+ 0,0
Rauschgiftkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2013	2012		in %
<b>JTV gesamt</b>	<b>80</b>	<b>67</b>	<b>+ 13</b>	<b>+ 19,4</b>
männlich	64	57	+ 7	+ 12,3
weiblich	16	10	+ 6	+ 60,0
<b>Kinder</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>+ 3</b>	<b>+ 60,0</b>
männlich	4	4	+ 0	+ 0,0
weiblich	4	1	+ 3	+ 300,0
<b>Jugendliche</b>	<b>69</b>	<b>57</b>	<b>+ 12</b>	<b>+ 21,1</b>
männlich	58	49	+ 9	+ 18,4
weiblich	11	8	+ 3	+ 37,5
<b>Heranwachsende</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>- 2</b>	<b>- 40,0</b>
männlich	2	4	- 2	- 50,0
weiblich	1	1	+ 0	+ 0,0

### 3. Entwicklung der Opferzahlen

Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten ist um 1.123 Opfer/-3,8 % auf 28.713 Opfer gesunken (2012: 29.836). Darunter befinden sich 4.819 minderjährige Opfer (2.667 männliche Opfer, 2.152 weibliche Opfer). Es wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der minderjährigen Opfer um 216 Opfer/-4,3 % festgestellt (2012: 5.035).

Bei den minderjährigen weiblichen Opfern unter sechs Jahren ist ein Anstieg um 11 Opfer/+5,6 % im Vergleich zum Vorjahr (2012: 196) zu verzeichnen.

**Tabelle 27:** Opfer

Altersgruppen					Zu-/Abnahme	
	2013		2012		2013-2012	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>28.713</b>	<b>100,0</b>	<b>29.836</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1.123</b>	<b>- 3,8</b>
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>4.819</b>	<b>16,8</b>	<b>5.035</b>	<b>16,9</b>	<b>- 216</b>	<b>- 4,3</b>
männlich	2.667	55,3	2.798	55,6	- 131	- 4,7
weiblich	2.152	44,7	2.237	44,4	- 85	- 3,8
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>385</b>	<b>1,3</b>	<b>391</b>	<b>1,3</b>	<b>- 6</b>	<b>- 1,5</b>
männlich	178	46,2	195	49,9	- 17	- 8,7
weiblich	207	53,8	196	50,1	+ 11	+ 5,6
<b>6 bis unter 14 Jahre</b>	<b>2.069</b>	<b>7,2</b>	<b>2.157</b>	<b>7,2</b>	<b>- 88</b>	<b>- 4,1</b>
männlich	1.116	53,9	1.184	54,9	- 68	- 5,7
weiblich	953	46,1	973	45,1	- 20	- 2,1
<b>14 bis unter 18 Jahre</b>	<b>2.365</b>	<b>8,2</b>	<b>2.487</b>	<b>8,3</b>	<b>- 122</b>	<b>- 4,9</b>
männlich	1.373	58,1	1.419	57,1	- 46	- 3,2
weiblich	992	41,9	1.068	42,9	- 76	- 7,1

### Opfer von Gewaltkriminalität

Bei den Gewaltdelikten ist die Anzahl der minderjährigen Opfer um 167 auf 927 Opfer/-15,3 % zurückgegangen (2012: 1.094). Entgegen diesem rückgängigen Trend wurde eine Erhöhung der weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren um vier Opfer/+4,7 % registriert (2012: 86).

Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung wurden 634 minderjährige Opfer gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 129 Opfer/-16,9 % festzustellen (2012: 763). Jedoch ist die Anzahl der männlichen Opfer unter sechs Jahren um vier Opfer/+40,0 % (2012: 10) und die Anzahl der weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren um sechs Opfer/+9,0 % gestiegen (2012: 67).

Beim Raub/räuberischen Angriff auf Kraftfahrer wurden 239 minderjährige Opfer (2012: 259) festgestellt. Dies stellt einen Rückgang um 20 Opfer/-7,7 % dar.

Bei der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung wurden im Jahr 2013 40 minderjährige Opfer registriert (2012: 54). Darunter befanden sich zwei männliche und 38 weibliche Opfer. Dies stellt einen Rückgang um 14 Opfer/-25,9 % dar.

Bei den Straftaten gegen das Leben wurden 131 Opfer gezählt (2012: 123). Dies ist eine Zunahme um acht Opfer/+6,5 %. Dagegen ist die Zahl der minderjährigen Opfer gegenüber dem Vorjahr (2012: 22) um vier Opfer/-18,2 % gesunken. Auffällig ist der Anstieg der Opfer von sechs bis 14 Jahren um vier Opfer/+200,0 % gegenüber dem Vorjahr (2012: 2).

**Tabelle 28:** Opfer Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>5.670</b>	<b>6.345</b>	<b>- 675</b>	<b>- 10,6</b>
männlich	4.036	4.460	- 424	- 9,5
weiblich	1.634	1.885	- 251	- 13,3
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>927</b>	<b>1.094</b>	<b>- 167</b>	<b>- 15,3</b>
männlich	671	787	- 116	- 14,7
weiblich	256	307	- 51	- 16,6
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>- 5</b>	<b>- 13,2</b>
männlich	16	19	- 3	- 15,8
weiblich	17	19	- 2	- 10,5
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>312</b>	<b>362</b>	<b>- 50</b>	<b>- 13,8</b>
männlich	222	276	- 54	- 19,6
weiblich	90	86	+ 4	+ 4,7
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>582</b>	<b>694</b>	<b>- 112</b>	<b>- 16,1</b>
männlich	433	492	- 59	- 12,0
weiblich	149	202	- 53	- 26,2
gefährliche und schwere Körperverletzung				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>3.957</b>	<b>4.418</b>	<b>- 461</b>	<b>- 10,4</b>
männlich	2.980	3.305	- 325	- 9,8
weiblich	977	1.113	- 136	- 12,2
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>634</b>	<b>763</b>	<b>- 129</b>	<b>- 16,9</b>
männlich	451	541	- 90	- 16,6
weiblich	183	222	- 39	- 17,6
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
männlich	14	10	+ 4	+ 40,0
weiblich	10	14	- 4	- 28,6
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>257</b>	<b>285</b>	<b>- 28</b>	<b>- 9,8</b>
männlich	184	218	- 34	- 15,6
weiblich	73	67	+ 6	+ 9,0
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>353</b>	<b>454</b>	<b>- 101</b>	<b>- 22,2</b>
männlich	253	313	- 60	- 19,2
weiblich	100	141	- 41	- 29,1
Raub/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer*				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>1.403</b>	<b>1.612</b>	<b>- 209</b>	<b>- 13,0</b>
männlich	968	1.067	- 99	- 9,3
weiblich	435	545	- 110	- 20,2
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>239</b>	<b>259</b>	<b>- 20</b>	<b>- 7,7</b>
männlich	213	231	- 18	- 7,8
weiblich	26	28	- 2	- 7,1
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
männlich	1	2	- 1	- 50,0
weiblich	1	0	+ 1	---
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>45</b>	<b>65</b>	<b>- 20</b>	<b>- 30,8</b>
männlich	37	56	- 19	- 33,9
weiblich	8	9	- 1	- 11,1
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
männlich	175	173	+ 2	+ 1,2
weiblich	17	19	- 2	- 10,5

\*die Minderjährigen waren Opfer eines Raubes

**weiter Tabelle 28:** Opfer Gewaltkriminalität

Vergewaltigung/sexuelle Nötigung			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>205</b>	<b>220</b>	<b>- 15</b>	<b>- 6,8</b>
männlich	17	19	- 2	- 10,5
weiblich	188	201	- 13	- 6,5
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>54</b>	<b>- 14</b>	<b>- 25,9</b>
männlich	2	6	- 4	- 66,7
weiblich	38	48	- 10	- 20,8
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>	<b>---</b>
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>- 3</b>	<b>- 30,0</b>
männlich	0	2	- 2	- 100,0
weiblich	7	8	- 1	- 12,5
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>33</b>	<b>44</b>	<b>- 11</b>	<b>- 25,0</b>
männlich	2	4	- 2	- 50,0
weiblich	31	40	- 9	- 22,5
<b>Straftaten gegen das Leben</b>				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>131</b>	<b>123</b>	<b>+ 8</b>	<b>+ 6,5</b>
männlich	95	86	+ 9	+ 10,5
weiblich	36	37	- 1	- 2,7
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>- 4</b>	<b>- 18,2</b>
männlich	9	11	- 2	- 18,2
weiblich	9	11	- 2	- 18,2
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>- 8</b>	<b>- 50,0</b>
männlich	2	9	- 7	- 77,8
weiblich	6	7	- 1	- 14,3
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>+ 4</b>	<b>+ 200,0</b>
männlich	4	0	+ 4	---
weiblich	2	2	+ 0	+ 0,0
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
männlich	3	2	+ 1	+ 50,0
weiblich	1	2	- 1	- 50,0

**Misshandlung von Schutzbefohlenen**

Bei den minderjährigen Opfern von Misshandlungen von Schutzbefohlenen ist ein Rückgang um sechs Opfer/-2,9 % zu verzeichnen (2012: 208). Entgegen diesem Rückgang wurde eine Erhöhung um acht Opfer bei den sechs bis 14-Jährigen auf 90 Opfer/+9,8 % (2012: 82) registriert.

Auffällig ist, dass bei den weiblichen minderjährigen Opfern in jeder Altersgruppe ein Anstieg zu verzeichnen ist.

**Tabelle 29:** Misshandlung von Schutzbefohlenen

Misshandlung von Schutzbefohlenen			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>219</b>	<b>251</b>	<b>- 32</b>	<b>- 12,7</b>
männlich	121	130	- 9	- 6,9
weiblich	98	121	- 23	- 19,0
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>202</b>	<b>208</b>	<b>- 6</b>	<b>- 2,9</b>
männlich	114	125	- 11	- 8,8
weiblich	88	83	+ 5	+ 6,0
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>90</b>	<b>101</b>	<b>- 11</b>	<b>- 10,9</b>
männlich	51	63	- 12	- 19,0
weiblich	39	38	+ 1	+ 2,6
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>90</b>	<b>82</b>	<b>+ 8</b>	<b>+ 9,8</b>
männlich	56	51	+ 5	+ 9,8
weiblich	34	31	+ 3	+ 9,7
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>22</b>	<b>25</b>	<b>- 3</b>	<b>- 12,0</b>
männlich	7	11	- 4	- 36,4
weiblich	15	14	+ 1	+ 7,1

### Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten

Es wird ein Rückgang bei den minderjährigen Opfern bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um 44 Opfer/-5,7 % festgestellt (2012: 774). Registriert wurde aber eine Steigerung bei den minderjährigen weiblichen Opfern unter sechs Jahren um ein Opfer/+1,9 % (2012: 53) und bei den männlichen Opfern von sechs bis 14 Jahren von neun Opfern/+8,2 % (2012: 110).

Die Anzahl minderjähriger Opfer bei der sonstigen sexuellen Nötigung ist um zwei Opfer/-2,8 % gesunken (2012: 71). Jedoch ist die Anzahl der minderjährigen weiblichen Opfer um drei Opfer/+5,4 % gestiegen (2012: 56). Diese Zunahme resultiert ausschließlich auf einer Zunahme der minderjährigen weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren um vier Opfer/+23,5 %.

Bei dem sexuellen Missbrauch Minderjähriger wurden 595 minderjährige Opfer festgestellt (2012: 628). Dies stellt einen Rückgang um 33 Opfer/-5,3 % dar. Allerdings wurde eine Erhöhung bei den minderjährigen männlichen Opfern um acht Opfer/+5,6 % (2012: 143) registriert, die auf eine Zunahme bei den männlichen Opfern von sechs bis 14 Jahren um 13 Opfer/+12,7 % zurückzuführen ist.

**Tabelle 30:** Opfer ausgewählter Sexualdelikte

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Zu-/Abnahme			
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>1.225</b>	<b>1.278</b>	<b>- 53</b>	<b>- 4,1</b>
männlich	229	217	+ 12	+ 5,5
weiblich	996	1.061	- 65	- 6,1
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>730</b>	<b>774</b>	<b>- 44</b>	<b>- 5,7</b>
männlich	167	167	+ 0	+ 0,0
weiblich	563	607	- 44	- 7,2
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>68</b>	<b>71</b>	<b>- 3</b>	<b>- 4,2</b>
männlich	14	18	- 4	- 22,2
weiblich	54	53	+ 1	+ 1,9
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>484</b>	<b>498</b>	<b>- 14</b>	<b>- 2,8</b>
männlich	119	110	+ 9	+ 8,2
weiblich	365	388	- 23	- 5,9
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>178</b>	<b>205</b>	<b>- 27</b>	<b>- 13,2</b>
männlich	34	39	- 5	- 12,8
weiblich	144	166	- 22	- 13,3
<b>sonstige sexuelle Nötigung</b>				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>207</b>	<b>212</b>	<b>- 5</b>	<b>- 2,4</b>
männlich	31	27	+ 4	+ 14,8
weiblich	176	185	- 9	- 4,9
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>71</b>	<b>- 2</b>	<b>- 2,8</b>
männlich	10	15	- 5	- 33,3
weiblich	59	56	+ 3	+ 5,4
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>- 1</b>	<b>- 100,0</b>
männlich	0	1	- 1	- 100,0
weiblich	0	0	+ 0	---
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>+ 1</b>	<b>+ 4,3</b>
männlich	3	6	- 3	- 50,0
weiblich	21	17	+ 4	+ 23,5
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>45</b>	<b>47</b>	<b>- 2</b>	<b>- 4,3</b>
männlich	7	8	- 1	- 12,5
weiblich	38	39	- 1	- 2,6
<b>sexueller Missbrauch Minderjähriger</b>				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>778</b>	<b>811</b>	<b>- 33</b>	<b>- 4,1</b>
männlich	177	165	+ 12	+ 7,3
weiblich	601	646	- 45	- 7,0
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>595</b>	<b>628</b>	<b>- 33</b>	<b>- 5,3</b>
männlich	151	143	+ 8	+ 5,6
weiblich	444	485	- 41	- 8,5
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>68</b>	<b>70</b>	<b>- 2</b>	<b>- 2,9</b>
männlich	14	17	- 3	- 17,6
weiblich	54	53	+ 1	+ 1,9
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>450</b>	<b>460</b>	<b>- 10</b>	<b>- 2,2</b>
männlich	115	102	+ 13	+ 12,7
weiblich	335	358	- 23	- 6,4
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>77</b>	<b>98</b>	<b>- 21</b>	<b>- 21,4</b>
männlich	22	24	- 2	- 8,3
weiblich	55	74	- 19	- 25,7

## **Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung**

Zu den ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung zählen folgende Straftaten (-gruppen):

- Straßenkriminalität
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bei der Straftatengruppe Straßenkriminalität wurden 577 minderjährige Opfer registriert. Es ist ein Rückgang um 129 Opfer/-18,3 % zu verzeichnen (2012: 706). Es wurden 430 männliche und 147 weibliche Opfer gezählt. Eine Steigerung wurde jedoch bei den männlichen Opfern unter sechs Jahren um ein Opfer/+25,0 % (2012: 4) und bei den weiblichen Opfern von sechs bis 14 Jahren um vier auf 54 Opfer/+8,0 % festgestellt.

Bei der Straftatengruppe exhibitionistische Handlungen und Erregung des öffentlichen Ärgernisses wurden im Jahr 2013 16 minderjährige Opfer festgestellt (2012: 24). Dies ist ein Rückgang um acht Opfer/-33,3 %.

Bei der Straftatengruppe sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden 170 minderjährige Opfer gezählt (2012: 188). Gegenüber dem Vorjahr wurden 18 Opfer/-9,6 % weniger registriert. Dies basiert ausschließlich auf einer Abnahme bei den minderjährigen Opfern von sechs bis 14 Jahren. Entgegen diesem Rückgang ist die Anzahl der Opfer von 14 bis 18 Jahren um drei Opfer/+2,1 % auf 144 Opfer gestiegen. Diese Steigerung resultiert ausschließlich auf einer Zunahme um drei männliche Opfer.

Bei der Straftatengruppe gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden 360 minderjährige Opfer (2012: 450) festgestellt. Dies stellt einen Rückgang um 90 Opfer/-20,0 % dar. Auffällig ist, dass die Anzahl der männlichen Opfer unter sechs Jahren um zwei Opfer/+66,7 % (2012: 3) und die Anzahl der weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren um sieben Opfer/+17,9 % gestiegen ist (2012: 39).

**Tabelle 31:** Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

Straßenkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>3.037</b>	<b>3.484</b>	<b>- 447</b>	<b>- 12,8</b>
männlich	2.225	2.498	- 273	- 10,9
weiblich	812	986	- 174	- 17,6
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>577</b>	<b>706</b>	<b>- 129</b>	<b>- 18,3</b>
männlich	430	509	- 79	- 15,5
weiblich	147	197	- 50	- 25,4
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>- 1</b>	<b>- 12,5</b>
männlich	5	4	+ 1	+ 25,0
weiblich	2	4	- 2	- 50,0
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>185</b>	<b>216</b>	<b>- 31</b>	<b>- 14,4</b>
männlich	131	166	- 35	- 21,1
weiblich	54	50	+ 4	+ 8,0
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>385</b>	<b>482</b>	<b>- 97</b>	<b>- 20,1</b>
männlich	294	339	- 45	- 13,3
weiblich	91	143	- 52	- 36,4
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>174</b>	<b>187</b>	<b>- 13</b>	<b>- 7,0</b>
männlich	23	27	- 4	- 14,8
weiblich	151	160	- 9	- 5,6
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>- 8</b>	<b>- 33,3</b>
männlich	2	6	- 4	- 66,7
weiblich	14	18	- 4	- 22,2
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>	<b>---</b>
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>	<b>---</b>
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>- 8</b>	<b>- 33,3</b>
männlich	2	6	- 4	- 66,7
weiblich	14	18	- 4	- 22,2
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen				
	2013	2012	Zu-/Abnahme	
			2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>581</b>	<b>621</b>	<b>- 40</b>	<b>- 6,4</b>
männlich	500	534	- 34	- 6,4
weiblich	81	87	- 6	- 6,9
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>170</b>	<b>188</b>	<b>- 18</b>	<b>- 9,6</b>
männlich	155	171	- 16	- 9,4
weiblich	15	17	- 2	- 11,8
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>- 1</b>	<b>- 100,0</b>
männlich	0	1	- 1	- 100,0
weiblich	0	0	+ 0	---
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>26</b>	<b>46</b>	<b>- 20</b>	<b>- 43,5</b>
männlich	22	40	- 18	- 45,0
weiblich	4	6	- 2	- 33,3
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>144</b>	<b>141</b>	<b>+ 3</b>	<b>+ 2,1</b>
männlich	133	130	+ 3	+ 2,3
weiblich	11	11	+ 0	+ 0,0

**weiter Tabelle 31:** Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen			Zu-/Abnahme	
	2013	2012	2013-2012	in %
<b>Opfer insgesamt</b>	<b>2.037</b>	<b>2.347</b>	<b>- 310</b>	<b>- 13,2</b>
männlich	1.689	1.911	- 222	- 11,6
weiblich	348	436	- 88	- 20,2
<b>Minderjährige insgesamt</b>	<b>360</b>	<b>450</b>	<b>- 90</b>	<b>- 20,0</b>
männlich	271	327	- 56	- 17,1
weiblich	89	123	- 34	- 27,6
<b>unter 6 Jahre</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0,0</b>
männlich	5	3	+ 2	+ 66,7
weiblich	2	4	- 2	- 50,0
<b>6 bis 14 Jahre</b>	<b>155</b>	<b>163</b>	<b>- 8</b>	<b>- 4,9</b>
männlich	109	124	- 15	- 12,1
weiblich	46	39	+ 7	+ 17,9
<b>14 bis 18 Jahre</b>	<b>198</b>	<b>280</b>	<b>- 82</b>	<b>- 29,3</b>
männlich	157	200	- 43	- 21,5
weiblich	41	80	- 39	- 48,8

#### 4. Polizeiliche Präventionsprojekte

Der Jugendschutz und Maßnahmen zur Eindämmung von Jugendkriminalität gehören zu den Kernaufgaben der polizeilichen Kriminalprävention. Diese umfasst Maßnahmen zur Verhütung jugendtypischer Delinquenz oder Viktimisierung und zielt auf die Verhinderung von kriminellen Karrieren ab. Bei den Präventionskonzepten geht es vornehmlich darum,

- Gefährdungen zu verhindern, die Kindern und Jugendlichen von Erwachsenen drohen,
- auf Jugendliche als potenzielle Täter einzuwirken, damit sie nicht bzw. nicht mehr strafällig werden,
- Jugendliche über Risiken, Opfer einer Straftat zu werden, aufzuklären und
- Jugendliche zu einem sicherheitsbewussten Verhalten zu bewegen.

Die Maßnahmen konzentrieren sich überwiegend darauf, Erziehungsverantwortliche und -berechtigte sowie andere Verantwortungsträger zu informieren und zu sensibilisieren sowie diese, insbesondere Pädagogen (Lehrer), bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die allgemeine Erziehung (Primärprävention) zu normgerechten Verhalten ist keine Aufgabe der Polizei.

Zur Umsetzung wurden im Einzelnen zu folgenden Themen Präventionsprojekte durchgeführt:

## **Thema: Diebstahl**

### **Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz**

Gelegentliches Stehlen von Süßigkeiten oder das Stehlen eines Spielzeugs, das einem anderen Kind gehört, geschehen ohne nachzudenken. Das Kind nimmt sich einfach, was es gerade haben will. Es tut das unbewusst aus einem inneren Drang heraus, ohne sich des Unrechts bewusst zu sein. Doch wenn ein Kind bewusst zwischen „mein“ und „dein“ unterscheiden soll, ist frühzeitige Aufklärung erforderlich.

### **Ziele und Zielgruppen**

#### **Ziele**

- Achtung fremden Eigentums
- Sensibilisierung der Zielgruppen für das Thema
- Reduzierung von Diebstahlshandlungen

#### **Zielgruppen**

- Kinder im Vorschulalter
- Kinder im Grundschulalter

#### **Maßnahmen**

- Erarbeiten der Begriffe: meins, deins, Leihen, Wegnehmen
- Verwendung der Malheftserie des LKA, Heft 2 „Im Kaufhaus“
- Verwendung der Info-Reihe des LKA, Heft 5 „happy birthday, Opa“

#### **Ergebnisse**

Von der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden an Schulen mehrere Veranstaltungen zum Thema durchgeführt, wobei 117 Kinder erreicht wurden.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden fünf Veranstaltungen durchgeführt, bei denen 71 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht wurden.

## **Thema: Sucht und Drogen**

### **Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz**

Phänomene wie Warmtrinken oder Komasaufen sind mittlerweile leider fester Bestandteil jugendlicher Freizeitkultur. Untersuchungen belegen zudem den Zusammenhang zwischen dem Konsum von legalen und illegalen Drogen. Der frühzeitige Missbrauch von Alkohol, Nikotin und/oder Medikamenten kann den Einstieg in den Konsum illegaler Drogen begünstigen.

Nach der Einschätzung der Drogenberatungsstelle in Halle/Saale liegt das Einstiegsalter beim Konsum von Nikotin bei neun Jahren und beim Konsum illegaler Drogen bei elf Jahren.

## **Ziele und Zielgruppen**

### **Ziele**

- Aufklärung über die Gefahren von legalen und illegalen Drogen
- Reduzierung der Einnahme von legalen und illegalen Drogen
- Verringerung der Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz
- Reduzierung von Straftaten

### **Zielgruppen**

- Kinder, Jugendliche, Heranwachsende

### **Maßnahmen**

- Vorträge und Gesprächsrunden an Schulen
- Durchführung von Projekttagen an Sekundar- und Berufsschulen
- Vorstellen des Drogenkoffers der Techniker Krankenkasse Sachsen-Anhalt
- Verteilen von ProPK-Medien
- Ausstellung Straßenkreuze

### **Ergebnisse**

Zum Thema Drogen wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost 33 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen 745 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht wurden. Weiterhin wurden drei Veranstaltungen zur Fortbildung von Jugendclubleitern und Eltern durchgeführt. Zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr erfolgte die Umsetzung in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle der Lutherstadt Wittenberg. Bei 13 Veranstaltungen konnten 155 Teilnehmer erreicht werden. Inhaltlich standen die Aufklärung über die Gefahren von Sucht sowie ihre Auswirkungen auf die Teilnahme am Straßenverkehr und die Begehung von jugendtypischen Straftaten im Mittelpunkt. Dabei kamen ein Alkoholquiz und Materialien zur Einhaltung des Jugendschutzes beim Verkauf von alkoholischen Getränken zum Einsatz.

Mehrere Informationsveranstaltungen, Projekttag und Elternabende wurden vorrangig an Sekundar- und Berufsschulen im Bereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd zum Thema Sucht und Drogen angeboten. Dabei wurden ca. 2.600 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht. Zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr kam die Ausstellung Straßenkreuze des Technischen Polizeiamtes Sachsen-Anhalt 13-mal zum Einsatz.

Bei dem Präventionsprojekt „Sport gegen Drogen und Gewalt“, das gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Basketballclub, der Mitteldeutschen Zeitung und der Staatsanwaltschaft Naumburg an Gymnasien im Landkreis Burgenlandkreis durchgeführt wurde, wurden insgesamt 280 Schüler erreicht.

**Thema: Internetkriminalität****Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz**

In den Anfangszeiten des Internets gab es kaum öffentliche Beiträge über das Thema neue Medien, das nicht die Gefahren insbesondere für Kinder in den Mittelpunkt stellte. Heute, wo es für die meisten Kinder, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen zum alltäglichen Medium geworden ist, „malen nur noch wenige den Teufel an die Wand“. Die Haltung der Medienpädagoginnen ist differenzierter geworden, und Eltern, Lehrer und auch Kinder sind kompetenter als in den ersten Jahren. Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung gibt es im Netz jedoch immer neue Gefahrenpotenziale, über die aufgeklärt werden sollte.

**Ziele und Zielgruppen****Ziele**

- Aufklärung über Gefahren der Internetnutzung
- Vermittlung von sicherheitsbewusstem Verhalten in der digitalen Alltagswelt
- Aufzeigen von Schutzmöglichkeiten bei der Internetnutzung
- Verhinderung von Straftaten bei der Nutzung
- Verhinderung von Täter-/Opferwerdung

**Zielgruppen**

- Kinder, Jugendliche, Heranwachsende
- Eltern und Pädagogen

**Maßnahmen**

- Veranstaltungen an Schulen
- Verteilung von Informationsbroschüren
- Verwendung der Präventionsmedien „Ich bin online“ und „Netzangriff“

**Ergebnisse**

Im Berichtsjahr wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost 88 Veranstaltungen mit 2.025 Teilnehmer durchgeführt. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden 230 Teilnehmer erreicht.

**Thema: Gewalt****Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz**

Einfache oder gefährliche Körperverletzung, Raub und Erpressung von Kindern und Jugendlichen zeigen auf, dass junge Menschen auf unterschiedlichsten und manchmal auch ungesetzlichen Wegen nach Anerkennung, Einfluss und Macht suchen. Oftmals verfügen sie nicht über die Handlungskompetenz, ihre Konflikte zu lösen. Dieses Verhalten macht auch vor Schultoren nicht Halt. So berichtet die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd, dass sich die Anzahl der Anfragen von Pädagogen an Grundschulen, Horten und Landesförderschulen nach polizeilichen Präventionsangeboten erhöht hat.

## **Ziele und Zielgruppen**

### **Ziele**

- Aufzeigen von Formen der Gewalt
- Aufzeigen von gewaltfreien Konfliktlösungen
- Erläutern von möglichen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen
- Aufzeigen von Folgen für die Opfer von Gewalt
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Polizei und sozialen Einrichtungen (z. B. Jugendamt)
- Förderung von couragiertem Eingreifen und Hilfsbereitschaft

### **Zielgruppen**

- Kinder, Jugendliche, Heranwachsende

### **Maßnahmen**

- Projektwochen
- Workshops
- Rollenspiele
- Antiaggressionstraining

### **Ergebnisse**

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd fand im Juni 2013 eine Projektwoche an der Sekundarschule „An der Weinstraße“ in Hohnstedt statt, welche unter dem Motto „Wer Gewalt übt, ist nur zu feige zum Reden“ stand. In fünf Workshops wurde der Zielgruppe aufgezeigt, wie Konflikte gewaltfrei gelöst werden können. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Jugendamt Saalekreis/Jugendarbeit durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ju-Jitsu Verband Sachsen-Anhalt e. V. führten geschulte Polizeibeamte Kurse unter dem Motto „Nicht mit mir!-Schütz Dich vor Gewalt!“ mit Kindern durch. Insgesamt wurden 189 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht.

An Schulen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost fanden zum Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept „Nicht mit mir!-Schütz Dich vor Gewalt!“ Projekttag, Gesprächsrunden, Rollenspiele, Selbstbehauptungskurse und Filmdiskussionen statt. Daran nahmen 71 Schüler teil.

<b>5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt</b>
---

**Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord**

Präsidialbereich  
- Prävention/Interne Öffentlichkeitsarbeit/Mediale Zusammenarbeit –  
Sternstraße 12  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 546-1533  
Fax: 0391 546-1375  
E-Mail: praevention.pd-nord@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Magdeburg**

Polizeiliche Information und Beratung  
Hallische Straße 3  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 546-2115  
Fax: 0391 546-1764  
E-Mail: praevention.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Harz**

Polizeiliche Information und Beratung  
Plantage 3  
38820 Halberstadt  
Tel.: 03941 674-0  
Fax: 03941 674-130  
E-Mail: praevention.prev-harz@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Salzlandkreis**

Polizeiliche Information und Beratung  
Franzstraße 35  
06406 Bernburg  
Tel.: 03471 379-0  
Fax: 03471 379-210  
E-Mail: praevention.prev-slk@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Börde**

Polizeiliche Information und Beratung  
Gerikestraße 68  
39340 Haldensleben  
Tel.: 03904 478-0  
Fax: 03904 478-290  
E-Mail: praevention.prev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Jerichower Land**

Polizeiliche Information und Beratung  
Bahnhofstraße 29 b  
39288 Burg  
Tel.: 03921 920-198 Fax: 03921 920-304  
E-Mail: pib.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Stendal**

Polizeiliche Information und Beratung  
Uchtewall 3  
39576 Stendal  
Tel.: 03931 685-0 Fax: 03931 685-190  
E-Mail: praevention.prev-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Altmarkkreis Salzwedel**

Polizeiliche Information und Beratung  
Große Pagenbergstraße 10  
29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 848-0  
Fax: 03901 848-210  
E-Mail: bpa.prev-saw@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier BAB/SVÜ „Börde“**

39326 Hohenwarsleben  
Tel.: 039204 72-244  
Fax: 039204 72-288  
E-Mail: praevention.babprev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

**Wasserschutzpolizeirevier Sachsen-Anhalt**

Markgrafenstraße 12  
39114 Magdeburg  
Tel.: 0391 546-2514  
Fax: 0391 546-2522  
E-Mail: wasserschutzpolizei@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost**

Dezernat 12 – Polizeiliche Prävention –  
Kühnauer Straße 161  
06846 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 6000-0  
Fax: 0340 6000-550  
E-Mail: praevention.pd-ost@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld**

Polizeiliche Information und Beratung  
Friedrich-Ebert-Straße 39  
06366 Köthen  
Tel.: 03496 426-0  
Fax: 03496 426-210  
E-Mail: praevention.prev-abi@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Dessau-Roßlau**

Polizeiliche Information und Beratung  
Wolfgangstraße 25  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 2503-0  
Fax: 0340 2503-210  
E-Mail: praevention.prev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Lutherstadt Wittenberg**

Polizeiliche Information und Beratung  
Juristenstraße 13 a  
06886 Lutherstadt-Wittenberg  
Tel.: 03491 469-0  
Fax: 03491 469-210  
E-Mail: praevention.prev-wb@polizei.sachsen-anhalt.de

**Bundesautobahnrevier Dessau-Roßlau**

Sollnitzer Allee 2  
06842 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 2109-0  
Fax: 0340 2109-210  
E-Mail: praevention.babprev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd**

Direktionsbüro/Prävention  
Merseburger Straße 6  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 224-0  
Fax: 0345 224-1280  
E-Mail: praevention.pd-sued@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Halle (Saale)**

Polizeiliche Information und Beratung  
An der Fliederwegkaserne 17  
06130 Halle  
Tel.: 0345 224-0  
Fax: 0345 224-6290  
E-Mail: poes.prev-halle@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Mansfeld-Südharz**

Polizeiliche Information und Beratung  
Friedensstraße 7  
06295 Lutherstadt Eisleben  
Tel.: 03475 670-0  
Fax: 03475 670-210  
E-Mail: poes.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Burgenlandkreis**

Polizeiliche Information und Beratung  
Langendorfer Straße 49  
06667 Weißenfels  
Tel.: 03443 282-0  
Fax: 03443 282-210  
E-Mail: poes.prev-burgenlandkreis@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier Saalekreis**

Polizeiliche Information und Beratung  
Hallesche Straße 96/98  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461 446-0  
Fax: 03461 446-210  
E-Mail: poes.prev-saalekreis@polizei.sachsen-anhalt.de

**Polizeirevier BAB/SVÜ Weißenfels**

Polizeiliche Information und Beratung  
Langendorfer Straße 49  
06667 Weißenfels  
Tel.: 03443 349-0 Fax: 03443 349-210  
E-Mail: poes.babprev-weissenfels@polizei.sachsen-anhalt.de